

2000**Ausgegeben zu Bonn am 11. Dezember 2000****Nr. 36**

Tag	Inhalt	Seite
24. 10. 2000	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens über die Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Schiedssprüche	1490
24. 10. 2000	Bekanntmachung über den Geltungsbereich der Protokolle vom 14. Juni 1954 über Änderungen des Abkommens über die Internationale Zivilluftfahrt	1491
24. 10. 2000	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Protokolls vom 15. September 1962 zur Änderung des Abkommens über die Internationale Zivilluftfahrt	1492
24. 10. 2000	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Protokolls vom 12. März 1971 zur Änderung des Abkommens über die Internationale Zivilluftfahrt	1492
24. 10. 2000	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Protokolls vom 7. Juli 1971 zur Änderung des Artikels 56 des Abkommens über die Internationale Zivilluftfahrt	1493
24. 10. 2000	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Protokolls vom 16. Oktober 1974 zur Änderung des Artikels 50 Buchstabe a des Abkommens über die Internationale Zivilluftfahrt	1493
24. 10. 2000	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Protokolls vom 6. Oktober 1980 zur Änderung des Abkommens über die Internationale Zivilluftfahrt	1494
24. 10. 2000	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Protokolls vom 10. Mai 1984 zur Änderung des Abkommens über die Internationale Zivilluftfahrt	1494
24. 10. 2000	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Abkommens über die internationale Anerkennung von Rechten an Luftfahrzeugen	1495
24. 10. 2000	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Abkommens über strafbare und bestimmte andere an Bord von Luftfahrzeugen begangene Handlungen	1495
25. 10. 2000	Bekanntmachung des deutsch-srilankischen Abkommens über Finanzielle Zusammenarbeit	1496
30. 10. 2000	Bekanntmachung des deutsch-rumänischen Abkommens über die Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Umweltschutzes	1498
10. 11. 2000	Bekanntmachung über das Inkrafttreten des deutsch-simbabwischen Abkommens über den Luftverkehr	1501
10. 11. 2000	Bekanntmachung des deutsch-niederländischen Abkommens über die Bereitstellung von Liegenschaften und die Mitbenutzung von Übungseinrichtungen	1501
10. 11. 2000	Bekanntmachung der deutsch-niederländischen Vereinbarung über die Mitbenutzung von Übungseinrichtungen	1505
10. 11. 2000	Bekanntmachung der deutsch-niederländischen Vereinbarung über die von dem Königreich der Niederlande zu leistende Unterstützung bei der Verwaltung der Liegenschaft Budel	1509
10. 11. 2000	Bekanntmachung der deutsch-niederländischen Vereinbarung über die von der Bundesrepublik Deutschland zu leistende Unterstützung bei der Verwaltung der Liegenschaft Seedorf	1515
13. 11. 2000	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens zur Errichtung der Weltorganisation für geistiges Eigentum	1521
13. 11. 2000	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Zollabkommens über die vorübergehende Einfuhr gewerblicher Straßenfahrzeuge	1522
30. 11. 2000	Bekanntmachung des Zusatzprotokolls zum Europäischen Rahmenübereinkommen vom 21. Mai 1980 über die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen Gebietskörperschaften	1522

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Übereinkommens
über die Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Schiedssprüche**

Vom 24. Oktober 2000

I.

Das Übereinkommen vom 10. Juni 1958 über die Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Schiedssprüche (BGBl. 1961 II S. 121; 1987 II S. 389) ist nach seinem Artikel XII Abs. 2 für

Malta am 20. September 2000
nach Maßgabe der unter II. abgedruckten Erklärungen

in Kraft getreten; es wird ferner in Kraft treten für

St. Vincent und die Grenadinen am 11. Dezember 2000
nach Maßgabe der unter II. abgedruckten Erklärung.

II.

Erklärungen

Malta bei Hinterlegung der Beitrittsurkunde am 22. Juni 2000:

(Übersetzung)

- | | |
|---|---|
| “1. In accordance with the relevant provisions of the Convention, Malta will apply the Convention only to the recognition and enforcement of awards made in the territory of another Contracting State. | „1. Im Einklang mit den einschlägigen Bestimmungen des Übereinkommens wird Malta das Übereinkommen nur auf die Anerkennung und Vollstreckung von Schiedssprüchen anwenden, die im Hoheitsgebiet eines anderen Vertragsstaats ergangen sind. |
| 2. The Convention only applies in regard to Malta with respect to arbitration agreements concluded after the date of Malta's accession to the Convention.” | 2. Das Übereinkommen gilt in Bezug auf Malta nur für Schiedsvereinbarungen, die nach dem Beitritt Maltas zu dem Übereinkommen geschlossen wurden.“ |

St. Vincent und die Grenadinen bei Hinterlegung der Beitrittsurkunde am 12. September 2000:

(Übersetzung)

- | | |
|--|--|
| “... in accordance with Article 1 of the Convention, the Government of Saint Vincent and the Grenadines declares that they will apply the Convention to the recognition and enforcement awards made only in the territory of another Contracting State. They further declare that they will apply the Convention only to differences arising of legal relationships, whether contractual or not, which are considered as commercial under the laws of Saint Vincent and the Grenadines.” | „...nach Artikel 1 des Übereinkommens erklärt die Regierung von St. Vincent und die Grenadinen, dass sie das Übereinkommen nur auf die Anerkennung und Vollstreckung solcher Schiedssprüche anwenden wird, die in dem Hoheitsgebiet eines anderen Vertragsstaats ergangen sind. Sie erklärt ferner, dass sie das Übereinkommen nur auf Streitigkeiten aus solchen Rechtsverhältnissen, sei es vertraglicher oder nichtvertraglicher Art, anwenden wird, die nach dem Recht von St. Vincent und die Grenadinen als Handelssachen angesehen werden.“ |
|--|--|

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 3. April 2000 (BGBl. II S. 743).

Berlin, den 24. Oktober 2000

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Hilger

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
der Protokolle vom 14. Juni 1954 über Änderungen
des Abkommens über die Internationale Zivilluftfahrt**

Vom 24. Oktober 2000

I.

Das Protokoll vom 14. Juni 1954 über eine Änderung des Abkommens vom 7. Dezember 1944 über die Internationale Zivilluftfahrt – Artikel 45 – (BGBl. 1959 II S. 69, 70) ist nach seinem drittletzten Absatz für

Oman	am 27. April 1999
Slowenien	am 8. März 2000

in Kraft getreten.

II.

Das Protokoll vom 14. Juni 1954 über einige Änderungen des Abkommens vom 7. Dezember 1944 über die Internationale Zivilluftfahrt – Artikel 48 Abs. a, Artikel 49 Buchstabe e und Artikel 61 – (BGBl. 1959 II S. 69, 71) ist nach seinem drittletzten Absatz für

Slowenien	am 8. März 2000
-----------	-----------------

in Kraft getreten.

III.

Portugal hat dem Generalsekretär der Internationalen Zivilluftfahrt-Organisation am 8. Oktober 1999 die am gleichen Tage wirksam gewordene Erstreckung der vorgenannten Protokolle auf Macau notifiziert.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 10. September 1999 (BGBl. II S. 960).

Berlin, den 24. Oktober 2000

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Hilger

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
des Protokolls vom 15. September 1962 zur Änderung
des Abkommens über die Internationale Zivilluftfahrt**

Vom 24. Oktober 2000

I.

Das Protokoll vom 15. September 1962 zur Änderung des Abkommens vom 7. Dezember 1944 über die Internationale Zivilluftfahrt – Artikel 48 Abs. a – (BGBl. 1964 II S. 217) ist nach seinem drittletzten Absatz für

Slowenien am 8. März 2000
in Kraft getreten.

II.

Portugal hat dem Generalsekretär der Internationalen Zivilluftfahrt-Organisation am 8. Oktober 1999 die am gleichen Tage wirksam gewordene Erstreckung des vorgenannten Protokolls auf Macau notifiziert.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 10. September 1999 (BGBl. II S. 960).

Berlin, den 24. Oktober 2000

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Hilger

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
des Protokolls vom 12. März 1971 zur Änderung
des Abkommens über die Internationale Zivilluftfahrt**

Vom 24. Oktober 2000

I.

Das Protokoll vom 12. März 1971 zur Änderung des Abkommens vom 7. Dezember 1944 über die Internationale Zivilluftfahrt – Artikel 50 Buchstabe a – (BGBl. 1972 II S. 257) ist nach seinem drittletzten Absatz für

Slowenien am 8. März 2000
in Kraft getreten.

II.

Portugal hat dem Generalsekretär der Internationalen Zivilluftfahrt-Organisation am 8. Oktober 1999 die am gleichen Tage wirksam gewordene Erstreckung des vorgenannten Protokolls auf Macau notifiziert.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 15. Januar 1999 (BGBl. II S. 112).

Berlin, den 24. Oktober 2000

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Hilger

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
des Protokolls vom 7. Juli 1971 zur Änderung
des Artikels 56 des Abkommens über die Internationale Zivilluftfahrt**

Vom 24. Oktober 2000

Das Protokoll vom 7. Juli 1971 zur Änderung des Artikels 56 des Abkommens vom 7. Dezember 1944 über die Internationale Zivilluftfahrt (BGBl. 1978 II S. 500) ist nach seinem drittletzten Absatz für

Slowenien
in Kraft getreten. am 8. März 2000

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 2. März 1999 (BGBl. II S. 310).

Berlin, den 24. Oktober 2000

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Hilger

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
des Protokolls vom 16. Oktober 1974 zur Änderung
des Artikels 50 Buchstabe a des Abkommens über die Internationale Zivilluftfahrt**

Vom 24. Oktober 2000

Das Protokoll vom 16. Oktober 1974 zur Änderung des Artikels 50 Buchstabe a des Abkommens vom 7. Dezember 1944 über die Internationale Zivilluftfahrt (BGBl. 1983 II S. 763) ist nach seiner Ziffer 3 Buchstabe g für

Slowenien
in Kraft getreten. am 8. März 2000

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 11. März 1998 (BGBl. II S. 685).

Berlin, den 24. Oktober 2000

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Hilger

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
des Protokolls vom 6. Oktober 1980 zur Änderung
des Abkommens über die Internationale Zivilluftfahrt**

Vom 24. Oktober 2000

I.

Das Protokoll vom 6. Oktober 1980 zur Änderung des Abkommens vom 7. Dezember 1944 über die Internationale Zivilluftfahrt – Artikel 83 – (BGBl. 1997 II S. 1777) ist nach seiner Ziffer 3 Buchstabe g für folgende weitere Staaten in Kraft getreten:

Albanien	am	22. November 1999
Armenien	am	8. Dezember 1999
Aserbaidshan	am	23. März 2000
Gambia	am	20. Juni 2000
Guinea	am	1. Oktober 1998
Jamaika	am	26. Mai 2000
Kirgisistan	am	28. Februar 2000
Lettland	am	17. August 1999
Mongolei	am	22. September 1999
Slowenien	am	8. März 2000.

II.

Portugal hat dem Generalsekretär der Internationalen Zivilluftfahrt-Organisation am 15. September 1999 die am gleichen Tage wirksam gewordene Erstreckung des vorgenannten Protokolls auf Macau notifiziert.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 26. Februar 1999 (BGBl. II S. 293).

Berlin, den 24. Oktober 2000

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Hilger

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
des Protokolls vom 10. Mai 1984 zur Änderung
des Abkommens über die Internationale Zivilluftfahrt**

Vom 24. Oktober 2000

Das Protokoll vom 10. Mai 1984 zur Änderung des Abkommens vom 7. Dezember 1944 über die Internationale Zivilluftfahrt (BGBl. 1996 II S. 210) ist nach seiner Ziffer 4 Buchstabe g für folgende weitere Staaten in Kraft getreten:

Armenien	am	8. Dezember 1999
Aserbaidshan	am	23. März 2000
Gambia	am	20. Juni 2000
Lettland	am	17. August 1999
Mongolei	am	22. September 1999
Neuseeland	am	1. Dezember 1999
Polen	am	18. Oktober 1999
Slowenien	am	8. März 2000.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 10. September 1999 (BGBl. II S. 961).

Berlin, den 24. Oktober 2000

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Hilger

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Abkommens
über die internationale Anerkennung von Rechten an Luftfahrzeugen**

Vom 24. Oktober 2000

Das Abkommen vom 19. Juni 1948 über die internationale Anerkennung von Rechten an Luftfahrzeugen (BGBl. 1959 II S. 129) ist nach seinem Artikel XXI Abs. 3 für folgende weitere Staaten in Kraft getreten:

Aserbaidtschan	am	21. Juni 2000
Bolivien	am	7. Oktober 1998
China	am	27. Juli 2000
Gambia	am	18. September 2000
Kirgisistan	am	28. Mai 2000.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 26. Februar 1999 (BGBl. II S. 294).

Berlin, den 24. Oktober 2000

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Hilger

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
des Abkommens über strafbare und bestimmte andere
an Bord von Luftfahrzeugen begangene Handlungen**

Vom 24. Oktober 2000

Das Abkommen vom 14. September 1963 über strafbare und bestimmte andere an Bord von Luftfahrzeugen begangene Handlungen (BGBl. 1969 II S. 121) ist nach seinem Artikel 22 Abs. 2 für folgende weitere Staaten in Kraft getreten:

Kirgisistan	am	28. Mai 2000
Sudan	am	23. August 2000.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 15. Mai 2000 (BGBl. II S. 827).

Berlin, den 24. Oktober 2000

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Hilger

**Bekanntmachung
des deutsch-srilankischen Abkommens
über Finanzielle Zusammenarbeit**

Vom 25. Oktober 2000

Das in Colombo am 11. September 2000 unterzeichnete Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Demokratischen Sozialistischen Republik Sri Lanka über Finanzielle Zusammenarbeit 1999 (Vorhaben „DFCC Bank III“ und „Elektrizitätsverteilung im Großraum Colombo“) ist nach seiner Inkraftretensklausel

am 11. September 2000

in Kraft getreten; es wird nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 25. Oktober 2000

Der Bundesminister
für wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung
Im Auftrag
Prof. Dr. Michael Bohnet

**Abkommen
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Demokratischen Sozialistischen Republik Sri Lanka
über Finanzielle Zusammenarbeit 1999
(Vorhaben „DFCC Bank III“ und „Elektrizitätsverteilung im Großraum Colombo“)**

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland

und

die Regierung
der Demokratischen Sozialistischen Republik Sri Lanka –

im Geiste der bestehenden freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Demokratischen Sozialistischen Republik Sri Lanka,

in dem Wunsch, diese freundschaftlichen Beziehungen durch partnerschaftliche Finanzielle Zusammenarbeit zu festigen und zu vertiefen,

in dem Bewusstsein, dass die Aufrechterhaltung dieser Beziehungen die Grundlage dieses Abkommens ist,

in der Absicht, zur sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung in der Demokratischen Sozialistischen Republik Sri Lanka beizutragen,

unter Bezugnahme auf die Verbalnote der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in der Demokratischen Sozialistischen Republik Sri Lanka vom 28. Dezember 1999 –

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

(1) Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland ermöglicht es der Regierung der Demokratischen Sozialistischen Republik Sri Lanka und/oder anderen, von beiden Regierungen gemeinsam auszuwählenden Empfängern, von der Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt am Main, Darlehen bis zu insgesamt 35 000 000,- DM (in Worten: fünfunddreißig Millionen Deutsche Mark) zu erhalten, und zwar

- a) für das Vorhaben „DFCC Bank III“ bis zu 15 000 000,- DM (in Worten: fünfzehn Millionen Deutsche Mark), wenn nach Prüfung des Projekts dessen Förderungswürdigkeit festgestellt worden ist;
- b) für das Vorhaben „Elektrizitätsverteilung im Großraum Colombo“ bis zu 20 000 000,- DM (in Worten: zwanzig Millionen Deutsche Mark), wenn nach Prüfung des Projekts dessen Förderungswürdigkeit festgestellt worden ist.

(2) Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland ist grundsätzlich bereit, zusätzlich zu den in Absatz 1 genannten Beträgen im Rahmen der in der Bundesrepublik Deutschland bestehenden innerstaatlichen Richtlinien und bei Vorliegen der Deckungsvoraussetzungen eine Bürgschaft in Höhe von bis zu 95 850 000,- DM (in Worten: fünfundneunzig Millionen achthundertfünfzigtausend Deutsche Mark) zur Ermöglichung von Verbundkrediten der Finanziellen Zusammenarbeit durch die Kreditanstalt für Wieder-

aufbau, Frankfurt am Main, zu übernehmen, und zwar für das in Absatz 1 Buchstabe a genannte Vorhaben „DFCC Bank III“ bis zu 40 500 000,- DM (in Worten: vierzig Millionen fünfhunderttausend Deutsche Mark) und für das in Absatz 1 Buchstabe b genannte Vorhaben „Elektrizitätsverteilung im Großraum Colombo“ eine Bürgschaft bis zu 55 350 000,- DM (in Worten: fünfundfünfzig Millionen dreihundertfünfzigtausend Deutsche Mark).

(3) Die in Absatz 1 bezeichneten Vorhaben können im Einvernehmen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Demokratischen Sozialistischen Republik Sri Lanka durch andere Vorhaben ersetzt werden, wenn nach Prüfung die Förderungswürdigkeit dieser Vorhaben festgestellt worden ist.

(4) Falls die Regierung der Bundesrepublik Deutschland es der Regierung der Demokratischen Sozialistischen Republik Sri Lanka zu einem späteren Zeitpunkt ermöglicht, (weitere) Darlehen oder Finanzierungsbeiträge zur Vorbereitung der in Absatz 1 genannten Vorhaben oder Finanzierungsbeiträge für notwendige Begleitmaßnahmen zur Durchführung und Betreuung der in Absatz 1 genannten Vorhaben von der Kreditanstalt für Wiederaufbau zu erhalten, findet dieses Abkommen Anwendung.

Artikel 2

(1) Die Verwendung der in Artikel 1 genannten Beträge, die Bedingungen, zu denen sie zur Verfügung gestellt werden, sowie das Verfahren der Auftragsvergabe bestimmen die zwischen der Kreditanstalt für Wiederaufbau und den Empfängern der Darlehen oder der Finanzierungsbeiträge zu schließenden Verträge, die den in der Bundesrepublik Deutschland geltenden Rechtsvorschriften unterliegen.

(2) Die Zusage der in Artikel 1 Absatz 1 genannten Beträge entfällt, soweit nicht innerhalb einer Frist von acht Jahren nach dem Zusagejahr die entsprechenden Darlehens- oder Finanzierungsverträge geschlossen wurden. Für diese Beträge endet die Frist mit Ablauf des 31. Dezember 2007.

(3) Die Regierung der Demokratischen Sozialistischen Republik Sri Lanka, soweit sie nicht selbst Darlehensnehmer ist, wird gegenüber der Kreditanstalt für Wiederaufbau alle Zahlungen in Deutscher Mark in Erfüllung von Verbindlichkeiten der Darlehens-

nehmer aufgrund der nach Absatz 1 zu schließenden Verträge garantieren.

Artikel 3

Die Regierung der Demokratischen Sozialistischen Republik Sri Lanka stellt die Kreditanstalt für Wiederaufbau von sämtlichen Steuern und sonstigen öffentlichen Abgaben frei, die im Zusammenhang mit Abschluss und Durchführung der in Artikel 2 erwähnten Verträge in der Demokratischen Sozialistischen Republik Sri Lanka erhoben werden.

Artikel 4

Die Regierung der Demokratischen Sozialistischen Republik Sri Lanka überlässt bei den sich aus der Darlehensgewährung und der Gewährung der Finanzierungsbeiträge ergebenden Transporten von Personen und Gütern im See- und Luftverkehr den Passagieren und Lieferanten die freie Wahl der Verkehrsunternehmen, trifft keine Maßnahmen, welche die gleichberechtigte Beteiligung der Verkehrsunternehmen mit Sitz in der Bundesrepublik Deutschland ausschließen oder erschweren, und erteilt gegebenenfalls die für eine Beteiligung dieser Verkehrsunternehmen erforderlichen Genehmigungen.

Artikel 5

Die im Abkommen vom 21. Mai 1998 über Finanzielle Zusammenarbeit für das Vorhaben „Rehabilitierung von Wasserversorgungssystemen in der Region Mannar“ vorgesehenen Finanzierungsbeiträge in Höhe von 2 000 000,- DM (in Worten: zwei Millionen Deutsche Mark) werden mit einem Betrag von 500 000,- DM (in Worten: fünfhunderttausend Deutsche Mark) reprogrammiert und zusätzlich für das in Artikel 1 Absatz 1 Buchstabe b erwähnte Vorhaben „Elektrizitätsverteilung im Großraum Colombo“ verwendet und nunmehr als Darlehen gewährt, wenn nach Prüfung dessen Förderungswürdigkeit festgestellt worden ist.

Artikel 6

Dieses Abkommen tritt am Tag seiner Unterzeichnung in Kraft.

Geschehen zu Colombo am 11. September 2000 in zwei Urschriften, jede in deutscher und englischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
Kopp

Für die Regierung der Demokratischen Sozialistischen Republik Sri Lanka
Dr. P. B. Jayasundera

**Bekanntmachung
des deutsch-rumänischen Abkommens
über die Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Umweltschutzes**

Vom 30. Oktober 2000

Das in Bukarest am 5. April 1993 unterzeichnete Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung von Rumänien über die Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Umweltschutzes ist nach seinem Artikel 8 auf der Grundlage der Verbalnote Nr. 423 der Botschaft von Rumänien in Berlin vom 12. März 2000 und der Antwortnote des Auswärtigen Amtes vom 30. März 2000

am 15. März 2000

in Kraft getreten; das Abkommen sowie der dazugehörige Notenwechsel werden nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 30. Oktober 2000

Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit
Im Auftrag
Gallas

**Abkommen
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung von Rumänien
über die Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Umweltschutzes**

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland

und

die Regierung von Rumänien –

entschlossen, die Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Umweltschutzes zu entwickeln und zu fördern,

in Anbetracht der großen Bedeutung, die sie dem Schutz der Umwelt beimessen,

in der Überzeugung, daß eine enge Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Umweltschutzes einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung der Beziehungen zwischen beiden Ländern leistet,

in dem Bestreben, ihre gegenseitigen Beziehungen in Übereinstimmung mit dem Völkerrecht, insbesondere der Charta der Vereinten Nationen und der in Helsinki unterzeichneten Schlußakte der Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa sowie den Dokumenten der Folgekonferenzen, zukunftsgerichtet zu gestalten –

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland und die Regierung von Rumänien (im folgenden als „Vertragsparteien“ bezeichnet) fördern die Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Umweltschutzes. Ihre Bemühungen sind dabei insbesondere auf die Untersuchung schädlicher Einwirkungen auf die Umwelt sowie auf die gemeinsame Ausarbeitung von Lösungen zur Verbesserung des Zustandes der Umwelt und auf die Lösung der Probleme im Zusammenhang mit dem Schutz und der rationellen Nutzung natürlicher Ressourcen gerichtet.

Artikel 2

Die Zusammenarbeit wird insbesondere auf folgenden Gebieten durchgeführt:

- a) Messung von Schadstoffemissionen und -immissionen sowie Verringerung von Schadstoffemissionen in die Luft,
- b) Schutz der Qualität oberirdischer und unterirdischer Gewässer,
- c) Abfallwirtschaft und Altlastensanierung,
- d) Naturschutz und Landschaftsentwicklung,

- e) Umwelterziehung einschließlich Aus- und Fortbildung von Fachkräften,
- f) allgemeine und organisatorische Fragen der Umweltpolitik, Umweltrecht, wirtschaftliche Aspekte der Umweltpolitik.

Artikel 3

Im Rahmen der Zusammenarbeit werden Expertentreffen, fachwissenschaftliche Veranstaltungen, der Austausch von Experten, Weiterbildungsmaßnahmen sowie die Übermittlung wissenschaftlicher und technischer Informationen (einschließlich Austausch von Forschungsergebnissen) vorgesehen. Hierbei können die Vertragsparteien neben Regierungsvertretern auch Vertreter der Industrie, der Wissenschaften und der Verbände beteiligen.

Artikel 4

Um die Durchführung dieses Abkommens zu fördern, wird eine Kommission aus Vertretern beider Vertragsparteien gebildet.

Die Vertragsparteien benennen einander innerhalb von drei Monaten nach Inkrafttreten dieses Abkommens ihre Vorsitzenden für die Kommission.

Die Kommission führt in regelmäßigen, von den Vorsitzenden festzusetzenden, zeitlichen Abständen Sitzungen durch, um die angemessene Koordinierung der Maßnahmen im Rahmen dieses Abkommens zu gewährleisten.

Die Kommission kann insbesondere die konkreten Themen und die Form der Zusammenarbeit, die Dauer einzelner Veranstaltungen und die Zahl der Teilnehmer festlegen. Sie kann für die Durchführung des vorgesehenen Erfahrungs- und Informationsaustausches Arbeitsgruppen einsetzen und diesen die Festlegung von Einzelheiten ihrer Zusammenarbeit übertragen. Die Arbeitsgruppen erstatten der Kommission über den Fortgang ihrer Arbeiten und über die erzielten Ergebnisse Bericht.

Artikel 5

Ausgehend von den Zielen dieses Abkommens unterstützen die Vertragsparteien die Herstellung und Entwicklung von Kontakten sowie die Zusammenarbeit zwischen Institutionen, Organisationen und Unternehmen.

Artikel 6

Die Vertragsparteien können die Ergebnisse ihrer Zusammenarbeit im gegenseitigen Einvernehmen Dritten übermitteln. Der Austausch von Informationen und die Weitergabe an Dritte erfolgen unter Beachtung der jeweils geltenden Rechtsvorschriften, der Rechte Dritter und internationaler Verpflichtungen. Die Verwendung schutzwürdiger oder geschützter Informationen bedarf einer gesonderten Regelung.

Artikel 7

Die bei der Entsendung von Experten entstehenden Reisekosten trägt die entsendende Vertragspartei, sofern nicht im Einzelfall eine abweichende Regelung getroffen wird.

Artikel 8

Dieses Abkommen tritt an dem Tag in Kraft, an dem die Regierung von Rumänien der Regierung der Bundesrepublik Deutschland mitgeteilt hat, daß die erforderlichen innerstaatlichen Voraussetzungen für das Inkrafttreten erfüllt sind.

Dieses Abkommen wird für die Dauer von fünf Jahren geschlossen. Danach verlängert sich die Gültigkeit jeweils um weitere fünf Jahre, sofern nicht eine der Vertragsparteien dieses Abkommens spätestens drei Monate vor Ablauf der jeweiligen Geltungsdauer schriftlich kündigt.

Geschehen zu Bukarest am 5. April 1993 in zwei Urschriften, jede in deutscher und rumänischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
Klaus Töpfer

Für die Regierung von Rumänien
Ilie Aurel

Botschaft von Rumänien
Berlin

Berlin, den 12. März 2000

Nr. 423

Verbalnote

Die Botschaft von Rumänien in der Bundesrepublik Deutschland entbietet dem Auswärtigen Amt ihren Gruß und beehrt sich mitzuteilen, dass die Regierung von Rumänien bestätigt hat, dass die erforderlichen innerstaatlichen Voraussetzungen für das Inkrafttreten des Abkommens zwischen der Regierung von Rumänien und der Regierung der Bundesrepublik Deutschland über die Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Umweltschutzes, unterzeichnet in Bukarest am 5. April 1993, auf rumänischer Seite erfüllt sind.

Gemäß Artikel 8 des o.a. Abkommens ist eine einseitige Ratifikationsersatzklausel zu Lasten Rumäniens vereinbart worden. Das Abkommen tritt in Kraft, wenn von rumänischer Seite bestätigt wird, dass die erforderlichen innerstaatlichen Voraussetzungen für sein Inkrafttreten auf rumänischer Seite erfüllt sind.

Das Auswärtige Amt wird gebeten, den Empfang der Verbalnote der Botschaft von Rumänien zu bestätigen.

Die Botschaft von Rumänien benutzt diesen Anlass, das Auswärtige Amt erneut ihrer ausgezeichneten Hochachtung zu versichern.

An das
Auswärtige Amt
Berlin

Auswärtiges Amt

Berlin, den 30. März 2000

Verbalnote

Das Auswärtige Amt beehrt sich, der Botschaft von Rumänien zu bestätigen, dass die Verbalnote Nr. 423 vom 12. März 2000 betreffend das Abkommen zwischen der Regierung von Rumänien und der Regierung der Bundesrepublik Deutschland über die Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Umweltschutzes hier am 15. März 2000 eingegangen ist. Gemäß Artikel 8 des o.a. Abkommens tritt dieses mit dem 15. März 2000 in Kraft.

Das Auswärtige Amt benutzt diesen Anlass, die Botschaft erneut seiner ausgezeichneten Hochachtung zu versichern.

An die
Botschaft von Rumänien
Matterhornstraße 79
14129 Berlin

**Bekanntmachung
über das Inkrafttreten
des deutsch-simbabwischen Abkommens über den Luftverkehr**

Vom 10. November 2000

Nach Artikel 2 Abs. 2 des Gesetzes vom 26. Mai 1997 zu dem Abkommen vom 13. Dezember 1995 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Simbabwe über den Luftverkehr (BGBl. 1997 II S. 1022) wird hiermit bekannt gemacht, dass das Abkommen nach seinem Artikel 19 Abs. 1

am 23. November 1999

in Kraft getreten ist.

Berlin, den 10. November 2000

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Hilger

**Bekanntmachung
des deutsch-niederländischen Abkommens
über die Bereitstellung von Liegenschaften und die Mitbenutzung
von Übungseinrichtungen**

Vom 10. November 2000

Das in Bergen am 6. Oktober 1997 unterzeichnete Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung des Königreichs der Niederlande über die Bereitstellung von Liegenschaften und die Mitbenutzung von Übungseinrichtungen wird nach seinem Artikel 10 Abs. 1

am 1. Januar 2001

in Kraft treten; es wird nachstehend veröffentlicht.

Zum gleichen Zeitpunkt tritt nach Artikel 10 Abs. 5 dieses Abkommens der Notenwechsel vom 17. Mai 1963 zum Abkommen vom 17. Januar 1963 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung des Königreichs der Niederlande über die Stationierung militärischer Einheiten der Bundesrepublik Deutschland in den Niederlanden (BGBl. 1965 II S. 1438) außer Kraft.

Berlin, den 10. November 2000

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Hilger

Abkommen
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung des Königreichs der Niederlande
über die Bereitstellung von Liegenschaften und
die Mitbenutzung von Übungseinrichtungen

Verdrag
tussen de Regering van de Bondsrepubliek Duitsland
en de Regering van het Koninkrijk der Nederlanden
inzake het ter beschikking stellen van onroerend goed en
het medegebruiken van oefenvoorzieningen

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und
die Regierung des Königreichs der Niederlande –

in dem Bestreben, sich gegenseitig die im Nordatlantikvertrag
vorgesehene beiderseitige Hilfe auf dem Gebiet der Verteidigung
zu leisten,

bezugnehmend auf

den Vertrag vom 23. Oktober 1954 über den Aufenthalt ausländischer
Streitkräfte in der Bundesrepublik Deutschland in der
jeweils gültigen Fassung,

den Vertrag vom 6. Oktober 1997 zwischen der Bundesrepublik
Deutschland und dem Königreich der Niederlande über die Stationierung
von Truppen der Bundesrepublik Deutschland in den
Niederlanden,

das Abkommen vom 19. Juni 1951 zwischen den Parteien des
Nordatlantikvertrags über die Rechtsstellung ihrer Truppen
(NATO-Truppenstatut),

das Zusatzabkommen vom 3. August 1959 zu dem Abkommen
vom 19. Juni 1951 zwischen den Parteien des Nordatlantik-
vertrags über die Rechtsstellung ihrer Truppen hinsichtlich der in
der Bundesrepublik Deutschland stationierten ausländischen
Truppen (Zusatzabkommen Deutschland) in der jeweils gültigen
Fassung,

das Zusatzabkommen vom 6. Oktober 1997 zu dem Abkommen
vom 19. Juni 1951 zwischen den Parteien des Nordatlantik-
vertrags über die Rechtsstellung ihrer Truppen hinsichtlich der
im Königreich der Niederlande stationierten deutschen Truppen
(Zusatzabkommen Niederlande) –

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

Liegenschaft Budel

(1) Für die Geltungsdauer dieses Abkommens stellt die Regierung
des Königreichs der Niederlande der Bundeswehr die
Liegenschaft Budel bereit.

(2) Die Liegenschaft Budel untersteht dem Kommando der
Bundeswehr.

Artikel 2

Liegenschaft Seedorf

(1) Für die Geltungsdauer dieses Abkommens stellt die Regierung
der Bundesrepublik Deutschland den niederländischen
Streitkräften die Liegenschaft Seedorf bereit.

De Regering van de Bondsrepubliek Duitsland
en

de Regering van het Koninkrijk der Nederlanden,

Ernaar strevend elkaar de in het Noord-Atlantisch Verdrag
bedoelde wederzijdse hulp op het gebied van defensie te ver-
lenen,

Onder verwijzing naar

de Overeenkomst inzake de aanwezigheid van buitenlandse
strijdkrachten in de Bondsrepubliek Duitsland van 23 oktober
1954 in de desbetreffende geldende versie,

het Verdrag tussen de Bondsrepubliek Duitsland en het Konink-
rijk der Nederlanden inzake de stationering van strijdkrachten
van de Bondsrepubliek Duitsland in het Koninkrijk der Neder-
landen van 6 oktober 1997,

het Verdrag tussen de Staten die partij zijn bij het Noord-Atlan-
tisch Verdrag nopens de rechtspositie van hun krijgsmachten
van 19 juni 1951 (NAVO-Status Verdrag),

de Aanvullende Overeenkomst bij het Verdrag van 19 juni 1951
tussen de Staten die partij zijn bij het Noord-Atlantisch Verdrag
nopens de rechtspositie van hun krijgsmachten, met betrekking
tot de in de Bondsrepubliek Duitsland gestationeerde buiten-
landse krijgsmachten (Aanvullende Overeenkomst Duitsland) van
3 augustus 1959 in de desbetreffende geldende versie,

de Aanvullende Overeenkomst bij het Verdrag van 19 juni 1951
tussen de Staten die partij zijn bij het Noord-Atlantisch Verdrag
nopens de rechtspositie van hun krijgsmachten, met betrekking
tot de in het Koninkrijk der Nederlanden gestationeerde
Duitse strijdkrachten (Aanvullende Overeenkomst Nederland)
van 6 oktober 1997,

zijn het volgende overeengekomen:

Artikel 1

Onroerend goed Budel

1. Voor de geldigheidsduur van dit Verdrag stelt de Regering
van het Koninkrijk der Nederlanden het in Budel gelegen onroer-
end goed ter beschikking van de Bundeswehr.

2. Het in Budel gelegen onroerend goed staat onder comman-
do van de Bundeswehr.

Artikel 2

Onroerend goed Seedorf

1. Voor de geldigheidsduur van dit Verdrag stelt de Regering
van de Bondsrepubliek Duitsland het in Seedorf gelegen onroer-
end goed ter beschikking van de Nederlandse strijdkrachten.

(2) Die Liegenschaft Seedorf untersteht dem Kommando der niederländischen Streitkräfte.

Artikel 3

Rechtsstellung in Budel und Seedorf

(1) Die Bestimmungen des Zusatzabkommens Niederlande sind auf die Liegenschaft Budel anwendbar.

(2) Die Bestimmungen des Zusatzabkommens Deutschland sind auf die Liegenschaft Seedorf anwendbar.

Artikel 4

Dienste

(1) Auf Anforderung der Bundeswehr stellen die niederländischen Streitkräfte ihre Dienste im Rahmen der Benutzung der Liegenschaft Budel zur Verfügung durch:

- Personalbearbeitung;
- Durchführung von Arbeiten;
- Lieferung von Sachen;
- Abschluß von Verträgen mit Behörden und zivilen Unternehmen.

Sonstige Dienste können auf Antrag der Bundeswehr ebenfalls bereitgestellt werden.

(2) Auf Anforderung der niederländischen Streitkräfte stellt die Bundeswehr ihre Dienste im Rahmen der Benutzung der Liegenschaft Seedorf zur Verfügung durch:

- Personalbearbeitung;
- Durchführung von Arbeiten;
- Lieferung von Sachen;
- Abschluß von Verträgen mit Behörden und zivilen Unternehmen.

Sonstige Dienste können auf Antrag der niederländischen Streitkräfte ebenfalls bereitgestellt werden.

Artikel 5

Finanzielle Angelegenheiten

(1) Die in den Artikeln 1 und 2 bezeichneten Liegenschaften, einschließlich beweglicher Sachen, die, ohne Bestandteil der Hauptsache zu sein, dem wirtschaftlichen Zweck der Hauptsache zu dienen bestimmt sind und zu ihr im räumlichen Verhältnis stehen, werden von der Regierung des jeweiligen AufnahmeStaats unentgeltlich bereitgestellt.

(2) Die Kosten, die aus der Benutzung der Liegenschaften erwachsen, werden von der Regierung des jeweiligen Entsendestaats getragen.

(3) Die Kosten der Bauvorhaben (Neu-, Um- und Erweiterungsbauten sowie Instandsetzungs- und Instandhaltungsmaßnahmen) werden ebenfalls von der Regierung des jeweiligen Entsendestaats getragen.

(4) Die Kosten für Dienstleistungen gemäß Artikel 4, einschließlich der Personalkosten des bereitgestellten Personals, werden jährlich von der Regierung des AufnahmeStaats in einem Haushaltsplan veranschlagt und von der Regierung des jeweiligen Entsendestaats getragen.

Artikel 6

Übungseinrichtungen in der Bundesrepublik Deutschland

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland stellt den in Seedorf stationierten niederländischen Streitkräften auf der Grundlage der Praxis der Gegenseitigkeit deutsche Übungseinrichtungen grundsätzlich unentgeltlich zur Mitbenutzung zur Verfügung.

2. Het in Seedorf gelegen onroerende goed staat onder commando van de Nederlandse strijdkrachten.

Artikel 3

Rechtspositie in Budel en Seedorf

1. De bepalingen van de Aanvullende Overeenkomst Nederland zijn van toepassing op het in Budel gelegen onroerend goed.

2. De bepalingen van de Aanvullende Overeenkomst Duitsland zijn van toepassing op het in Seedorf gelegen onroerend goed.

Artikel 4

Diensten

1. Op verzoek van de Bundeswehr stellen de Nederlandse strijdkrachten in het kader van het gebruik van het in Budel gelegen onroerend goed hun diensten ter beschikking door

- personeelswerk,
- het uitvoeren van werkzaamheden,
- het leveren van goederen,
- het sluiten van overeenkomsten met autoriteiten en civiele ondernemingen.

Andere diensten kunnen op verzoek van de Bundeswehr eveneens ter beschikking worden gesteld.

2. Op verzoek van de Nederlandse strijdkrachten stelt de Bundeswehr haar diensten in het kader van het gebruik van het in Seedorf gelegen onroerend goed ter beschikking door

- personeelswerk,
- het uitvoeren van werkzaamheden,
- het leveren van goederen,
- het sluiten van overeenkomsten met autoriteiten en civiele ondernemingen.

Andere diensten kunnen op verzoek van de Nederlandse strijdkrachten eveneens ter beschikking worden gesteld.

Artikel 5

Financiële zaken

1. De in artikelen 1 en 2 genoemde onroerende goederen, met inbegrip van roerende zaken die, zonder dat zij deel uitmaken van de hoofdzaak, ertoe bestemd zijn het economisch doel van de hoofdzaak te dienen, worden door de Regering van de desbetreffende staat van verblijf kosteloos ter beschikking gesteld.

2. De uit het gebruik van de onroerende goederen voortvloeiende kosten zijn voor rekening van de Regering van de desbetreffende staat van herkomst.

3. De kosten van de bouwprojecten (nieuwbouw, verbouwingen en uitbreiding van bestaande gebouwen, alsmede maatregelen tot herstel en onderhoud) zijn eveneens voor rekening van de Regering van de desbetreffende staat van herkomst.

4. De kosten voor diensten ingevolge artikel 4, met inbegrip van de personeelskosten voor het ter beschikking gestelde personeel, worden jaarlijks door de Regering van de staat van verblijf begroot en gedragen door de Regering van de desbetreffende staat van herkomst.

Artikel 6

Oefenvoorzieningen in de Bondsrepubliek Duitsland

De Regering van de Bondsrepubliek Duitsland stelt Duitse oefenvoorzieningen in beginsel kosteloos voor medegebruik ter beschikking van de in Seedorf gestationeerde Nederlandse strijdkrachten, op basis van de praktijk van wederkerigheid.

Artikel 7**Übungseinrichtungen
in dem Königreich der Niederlande**

Die Regierung des Königreichs der Niederlande stellt den in Budel stationierten Truppen der Bundeswehr auf der Grundlage der Praxis der Gegenseitigkeit niederländische Übungseinrichtungen grundsätzlich unentgeltlich zur Mitbenutzung zur Verfügung.

Artikel 8**Durchführungsvereinbarungen**

Einzelheiten der Durchführung werden in Vereinbarungen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung des Königreichs der Niederlande geregelt.

Artikel 9**Beilegung von Meinungsverschiedenheiten**

Meinungsverschiedenheiten über die Auslegung oder Anwendung dieses Abkommens werden durch Verhandlungen zwischen den Vertragsparteien beigelegt und nicht an ein internationales Gericht oder an Dritte verwiesen.

Artikel 10**Schlußbestimmungen**

(1) Dieses Abkommen tritt am 1. Januar des Jahres in Kraft, das auf das Jahr folgt, in dem die Vertragsparteien einander notifiziert haben, daß die erforderlichen innerstaatlichen Voraussetzungen für das Inkrafttreten erfüllt sind. Maßgeblich für die Fristberechnung des Inkrafttrittsdatums ist der Tag des Zugangs der letzten Notifikation.

(2) Dieses Abkommen gilt für die Dauer des Nordatlantikvertrags, wenn nicht eine andere Geltungsdauer von den beiden Regierungen vereinbart wird.

(3) Jede Vertragspartei ist berechtigt, Vorschläge zur Änderung dieses Abkommens vorzulegen. Änderungen werden wirksam, sobald beide Vertragsparteien schriftlich mitgeteilt haben, daß sie ihnen zustimmen.

(4) Dieses Abkommen kann von jeder Vertragspartei auf diplomatischem Weg schriftlich gekündigt werden. Die Kündigungsfrist beträgt mindestens zwölf Monate, beginnend am 1. Januar des auf das Jahr der Kündigung folgenden Jahres.

(5) Der Notenwechsel vom 17. Mai 1963 zum Abkommen vom 17. Januar 1963 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung des Königreichs der Niederlande über die Stationierung militärischer Einheiten der Bundesrepublik Deutschland in den Niederlanden tritt an dem Tag außer Kraft, an dem dieses Abkommen in Kraft tritt.

(6) Für das Königreich der Niederlande gilt dieses Abkommen nur für den in Europa gelegenen Teil des Königreichs.

Geschehen zu Bergen am 6. Oktober 1997 in zwei Urschriften, jede in deutscher und niederländischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
Voor de Regering van de Bondsrepubliek Duitsland
Hartmann

Für die Regierung des Königreichs der Niederlande
Voor de Regering van het Koninkrijk der Nederlanden
P. van Walsum

Artikel 7**Oefenvoorzieningen
in het Koninkrijk der Nederlanden**

De Regering van het Koninkrijk der Nederlanden stelt Nederlandse oefenvoorzieningen in beginsel kosteloos voor medegebruik ter beschikking van de in Budel gestationeerde strijdkrachten van de Bundeswehr, op basis van de praktijk van wederkerigheid.

Artikel 8**Uitvoeringsovereenkomsten**

De bijzonderheden met betrekking tot de uitvoering worden geregeld in overeenkomsten tussen de Regering van de Bondsrepubliek Duitsland en de Regering van het Koninkrijk der Nederlanden.

Artikel 9**Beslechten van geschillen**

Geschillen met betrekking tot de uitlegging of toepassing van dit Verdrag worden door onderhandelingen tussen de Verdragsluitende Partijen beslecht en worden niet aan een internationaal gerechtshof of aan derden voorgelegd.

Artikel 10**Slotbepalingen**

1. Dit Verdrag treedt in werking op 1 januari van het jaar dat volgt op het jaar waarin de Verdragsluitende Partijen elkaar hebben medegedeeld dat aan de nationale vereisten voor inwerkingtreding is voldaan. Doorslaggevend voor de berekening van de termijn van de datum van inwerkingtreding is de dag van ontvangst van de laatste notificatie.

2. Dit Verdrag geldt voor de duur van het Noord-Atlantisch Verdrag, indien niet door beide Regeringen een andere geldigheidsduur wordt overeengekomen.

3. Elk der Verdragsluitende Partijen is gerechtigd voorstellen tot wijziging van dit Verdrag voor te leggen. Wijzigingen worden van kracht, zodra beide Verdragsluitende Partijen schriftelijk hebben medegedeeld dat zij daarmee instemmen.

4. Dit Verdrag kan door elke Verdragsluitende Partij langs diplomatieke weg schriftelijk worden opgezegd. De opzegtermijn bedraagt ten minste 12 maanden, te beginnen op 1 januari van het jaar volgend op het jaar van opzegging.

5. De notawisseling van 17 mei 1963 bij de Overeenkomst tussen de Regering van de Bondsrepubliek Duitsland en de Regering van het Koninkrijk der Nederlanden nopens de stationering van militaire eenheden van de Bondsrepubliek Duitsland in Nederland van 17 januari 1963 houdt op van kracht te zijn op de dag waarop dit Verdrag in werking treedt.

6. Wat het Koninkrijk der Nederlanden betreft, geldt dit Verdrag uitsluitend voor het in Europa gelegen deel van het Koninkrijk.

Gedaan te Bergen, op 6 oktober 1997, in twee originele exemplaren, elk in de Duitse en in de Nederlandse taal, zijnde beide teksten gelijkelijk authentiek.

**Bekanntmachung
der deutsch-niederländischen Vereinbarung
über die Mitbenutzung von Übungseinrichtungen**

Vom 10. November 2000

Die in Bergen am 6. Oktober 1997 unterzeichnete Vereinbarung zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung des Königreichs der Niederlande über die Mitbenutzung von Übungseinrichtungen wird nach ihrer Nummer 12 Buchstabe b

am 1. Januar 2001

in Kraft treten; sie wird nachstehend veröffentlicht.

Zum gleichen Zeitpunkt tritt nach Nummer 12 Buchstabe f dieser Vereinbarung die Verwaltungsvereinbarung vom 18. März 1993 zwischen dem Bundesminister der Verteidigung der Bundesrepublik Deutschland und dem Verteidigungsminister des Königreichs der Niederlande über die Benutzung von Standortübungsplätzen und Standortschießanlagen, die den niederländischen Streitkräften gemäß dem Zusatzabkommen Deutschland zur ausschließlichen Benutzung überlassen sind, außer Kraft.

Berlin, den 10. November 2000

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Hilger

**Vereinbarung
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung des Königreichs der Niederlande
über die Mitbenutzung von Übungseinrichtungen**

**Akkoord
tussen de Regering van de Bondsrepubliek Duitsland
en de Regering van het Koninkrijk der Nederlanden
inzake het medegebruiken van oefenvoorzieningen**

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und
die Regierung des Königreichs der Niederlande –

De Regering van de Bondsrepubliek Duitsland
en
de Regering van het Koninkrijk der Nederlanden,

auf der Grundlage des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung des Königreichs der Niederlande vom 6. Oktober 1997 über die Bereitstellung von Liegenschaften und die Mitbenutzung von Übungseinrichtungen –

Gelet op het Verdrag tussen de Regering van de Bondsrepubliek Duitsland en de Regering van het Koninkrijk der Nederlanden inzake het ter beschikking stellen van onroerend goed en het medegebruiken van oefenvoorzieningen van 6 oktober 1997,

sind wie folgt übereingekommen:

zijn het volgende overeengekomen:

1. Rechtsrahmen

Folgende Abkommen finden Anwendung

- das Abkommen vom 19. Juni 1951 zwischen den Parteien des Nordatlantikvertrags über die Rechtsstellung ihrer Truppen (NATO-Truppenstatut);
- das Zusatzabkommen vom 3. August 1959 zu dem Abkommen vom 19. Juni 1951 zwischen den Parteien des Nordatlantikvertrags über die Rechtsstellung ihrer Truppen hinsichtlich der in der Bundesrepublik Deutschland stationierten ausländischen Truppen (Zusatzabkommen Deutschland) in der jeweils gültigen Fassung;
- das Zusatzabkommen vom 6. Oktober 1997 zu dem Abkommen vom 19. Juni 1951 zwischen den Parteien des Nordatlantikvertrags über die Rechtsstellung ihrer Truppen hinsichtlich der im Königreich der Niederlande stationierten deutschen Truppen (Zusatzabkommen Niederlande).

2. Ziel

Zweck dieser Vereinbarung ist es, Einzelheiten für die den gegenseitig stationierten Truppen der Parteien dieser Vereinbarung unentgeltlich zur Mitbenutzung zur Verfügung gestellten Übungsplätze und Schießanlagen zu regeln.

3. Benutzung der niederländischen Plätze

- a) Die niederländische Partei stellt den in Budel stationierten deutschen Truppen folgende Übungseinrichtungen unentgeltlich zur Mitbenutzung zur Verfügung:

Übungsplatz Weeter-/ Boshoverheide	ganzjährig (auf Antrag)
Standortschießplatz Weert	ganzjährig (auf Antrag)
Infanterie-Schießkamp de Harskamp	6 Wochen/Jahr

- b) Die zuständigen deutschen und niederländischen Behörden werden auf Grund der für die niederländischen Streitkräfte geltenden Verfahren eine gemeinsame Planung für die Benutzung der Plätze festlegen.
- c) Die geltenden Anmeldeverfahren finden entsprechende Anwendung.
- d) Die in Budel stationierten deutschen Truppen genießen bei Anträgen auf der Truppenübungsplatz-Verteilungskonferenz für die Benutzung der unter Nummer 3 Buchstabe a genannten Übungseinrichtungen höchste Priorität.
- e) Finanzielle Ausgewogenheit wird erforderlichenfalls durch Ausgleich der Unterschiedsbeträge hergestellt.

4. Benutzung der deutschen Plätze

- a) Die deutsche Partei stellt den in Seedorf stationierten niederländischen Streitkräften folgende Übungseinrichtungen unentgeltlich zur Mitbenutzung zur Verfügung:

Übungsplatz Altenwalde	20 Wochen/Jahr (auf Antrag)
Übungsplatz Lübtheen	12 Wochen/Jahr (auf Antrag)
Übungsplatz Seedorf mit Standortschießanlage	ganzjährig (auf Antrag)
Schießanlage Langenwenden/ Lohheide/Bergen	auf Antrag

- b) Die zuständigen deutschen und niederländischen Behörden werden auf Grund der für die Bundeswehr geltenden Verfahren eine gemeinsame Planung für die Benutzung der Plätze festlegen.

Die Einplanung des Truppenübungsplatzes Lübtheen erfolgt in der Truppenübungsplatz-Verteilungskonferenz des Heeres-

1. Juridisch kader

De volgende overeenkomsten zijn van toepassing:

- het Verdrag tussen de Staten die partij zijn bij het Noord-Atlantisch Verdrag nopens de rechtspositie van hun krijgsmachten van 19 juni 1951 (NAVO-Status Verdrag),
- de Aanvullende Overeenkomst bij het Verdrag van 19 juni 1951 tussen de Staten die partij zijn bij het Noord-Atlantisch Verdrag nopens de rechtspositie van hun krijgsmachten, met betrekking tot de in de Bondsrepubliek Duitsland gestationeerde buitenlandse krijgsmachten (Aanvullende Overeenkomst Duitsland) van 3 augustus 1959 in de desbetreffende geldende versie,
- de Aanvullende Overeenkomst bij het Verdrag van 19 juni 1951 tussen de Staten die partij zijn bij het Noord-Atlantisch Verdrag nopens de rechtspositie van hun krijgsmachten, met betrekking tot de in het Koninkrijk der Nederlanden gestationeerde Duitse strijdkrachten (Aanvullende Overeenkomst Nederland) van 6 oktober 1997.

2. Doel

Dit Akkoord heeft tot doel de bijzonderheden te regelen met betrekking tot de oefenterreinen en schietbanen die de wederzijds gestationeerde strijdkrachten van de Partijen bij dit Akkoord kosteloos voor medegebruik ter beschikking zijn gesteld.

3. Gebruik van de Nederlandse terreinen

- a) De Nederlandse Partij stelt de volgende oefenvoorzieningen kosteloos voor medegebruik ter beschikking aan de in Budel gestationeerde Duitse strijdkrachten:

Oefenterrein Weeter-/ Boshoverheide	gedurende het gehele jaar (op verzoek)
Garnizoensschietbaan Weert	gedurende het gehele jaar (op verzoek)
Infanterie-schietkamp de Harskamp	6 weken/jaar

- b) De bevoegde Nederlandse en Duitse autoriteiten leggen op grond van de voor de Nederlandse strijdkrachten geldende procedures een gezamenlijke planning vast voor het gebruik van de terreinen.
- c) De geldende aanmeldingsprocedures zijn van overeenkomstige toepassing.
- d) De in Budel gestationeerde Duitse strijdkrachten genieten bij desbetreffende aanvraag op de conferentie waar de oefenterreinen worden verdeeld voor het gebruik van de in nummer 3 onder a) genoemde oefenvoorzieningen de hoogste prioriteit.
- e) Financieel evenwicht wordt zo nodig tot stand gebracht door verschillen te compenseren.

4. Gebruik van de Duitse terreinen

- a) De Duitse Partij stelt de volgende oefenvoorzieningen kosteloos voor medegebruik ter beschikking aan de in Seedorf gestationeerde Nederlandse strijdkrachten:

Oefenterrein Altenwalde	20 weken/jaar (op verzoek)
Oefenterrein Lübtheen	12 weken/jaar (auf Antrag)
Oefenterrein Seedorf met garnizoensschietbaan	gedurende het gehele jaar (op verzoek)
Schietbaan Langenwenden/ Lohheide/Bergen	op verzoek

- b) De bevoegde Nederlandse en Duitse autoriteiten leggen op grond van de voor de Duitse strijdkrachten geldende procedures een gezamenlijke planning vast voor het gebruik van de terreinen.

Het inplannen van oefenterrein Lübtheen vindt plaats tijdens de conferentie van het „Heeresamt” waar de oefenterreinen

amts für das entsprechende Jahr. Die niederländischen Streitkräfte werden unter Beachtung des Vertrags vom 12. September 1990 über die abschließende Regelung in bezug auf Deutschland (Zwei-plus-vier-Vertrag) und des Notenwechsels vom 25. September 1990 in der Fassung vom 12. September 1994 zur Regelung der Rechtsstellung der ständigen Stationierungsstreitkräfte in Deutschland vor jeder Benutzung die Zustimmung der Bundesregierung gemäß Erlaß des Bundesministeriums der Verteidigung – Staatssekretär – vom 26. März 1996 (Anmeldung von Besuchen, Übungen, Transitaufenthalten und anderen vorübergehenden Aufenthalten von Mitgliedern ausländischer Streitkräfte in der Bundesrepublik Deutschland) beantragen.

- c) Die geltenden Anmeldeverfahren finden entsprechende Anwendung.
- d) Die in Seedorf stationierten niederländischen Truppen genießen bei Anträgen auf der Truppenübungsplatz-Verteilungskonferenz des Heeresamts für die Benutzung der unter Nummer 4 Buchstabe a genannten Übungseinrichtungen höchste Priorität.
- e) Die niederländischen Streitkräfte werden auf den Übungsplätzen
 - kein militärisches Personal auf Dauer belassen,
 - die Zurücklassung von Gerät zwischen den einzelnen Übungen eng begrenzen,
 - keine militärische Infrastruktur aufbauen.
- f) Finanzielle Ausgewogenheit wird erforderlichenfalls durch Ausgleich der Unterschiedsbeträge hergestellt.

5. Benutzungs- und Sicherheitsvorschriften

Die Truppen halten die für die Truppen des Aufnahmestaats geltenden Bestimmungen und Vorschriften über die Benutzung der Plätze sowie Bestimmungen und Vorschriften für die Sicherheit ein.

6. Umweltschutz

Die Truppen werden bei der Nutzung der Plätze, unbeschadet der Achtung und Anwendung des jeweiligen innerstaatlichen Rechts nach Maßgabe der Zusatzabkommen, durch geeignete und zumutbare Maßnahmen fortlaufend Vorsorge gegen Umweltbeeinträchtigungen treffen. Die militärischen Führer tragen Sorge, daß beim Ausbildungs- und Übungsbetrieb Umweltschäden vermeiden und unvermeidbare Umweltbelastungen so gering wie möglich gehalten werden.

7. Besondere Vorkommnisse

Besondere Vorkommnisse, Vorfälle und Mängel mit oder an Waffen und Munition sind nach den Bestimmungen der ZDv 44/10 VS-NfD „Schießsicherheit“ zu behandeln und zu melden.

8. Kontakt mit lokalen Behörden

Der Kontakt mit den örtlichen Behörden erfolgt durch die Kommandanten der Plätze.

9. Schadensabwicklung

Die Bestimmungen des NATO-Truppenstatuts und der Zusatzabkommen finden uneingeschränkte Anwendung.

10. Beilegung von Meinungsverschiedenheiten

Meinungsverschiedenheiten über die Auslegung oder Anwendung dieser Vereinbarung werden durch Verhandlungen zwischen den Parteien beigelegt und nicht an ein internationales Gericht oder an Dritte verwiesen.

11. Korrespondenz

Korrespondenz im Zusammenhang mit dieser Vereinbarung ist zu richten an:

worden verdeeld voor het desbetreffende jaar. De Nederlandse strijdkrachten zullen, met inachtneming van het Verdrag inzake de afsluitende regeling met betrekking tot Duitsland (twee-plus-vier-verdrag) van 12 september 1990 en de notawisseling van 25 september 1990, in de versie van 12 september 1994, tot regeling van de rechtspositie van de permanent gestationeerde strijdkrachten in Duitsland, voor ieder gebruik bij de Bondsregering om toestemming verzoeken overeenkomstig het besluit van het Bondsministerie van Defensie – de Staatssecretaris – van 26 maart 1996 (aanmelden van bezoeken, oefeningen, verblijven op doorreis en overig tijdelijk verblijven in de Bondsrepubliek Duitsland van leden van buitenlandse strijdmachten).

- c) De geldende aanmeldingsprocedures zijn van overeenkomstige toepassing.
- d) De in Seedorf gestationeerde Nederlandse strijdkrachten genieten bij desbetreffende aanvraag op de conferentie van het „Heeresamt“ waar de oefenterreinen worden verdeeld voor het gebruik van de in nummer 4 onder a) genoemde oefenvoorzieningen de hoogste prioriteit.
- e) De Nederlandse strijdkrachten zullen op de oefenterreinen
 - niet permanent militair personeel laten verblijven,
 - het achterlaten van materieel tussen de afzonderlijke oefeningen ten zeerste beperken,
 - geen militaire infrastructuur opbouwen.
- f) Financieel evenwicht wordt zo nodig tot stand gebracht door verschillen te compenseren.

5. Voorschriften met betrekking tot gebruik en veiligheid

De strijdkrachten houden zich aan de voor de strijdkrachten van de staat van verblijf geldende bepalingen en voorschriften ten aanzien van het gebruik van de terreinen alsmede aan bepalingen en voorschriften ten aanzien van de veiligheid.

6. Milieubescherming

De strijdkrachten zullen bij het gebruik van de terreinen, onverminderd de inachtneming en toepassing van het desbetreffende nationale recht overeenkomstig de Aanvullende Overeenkomsten, door gepaste en toerekenbare maatregelen voortdurend voorzorgsmaatregelen nemen tegen benadeling van het milieu. De militaire leiders zien erop toe dat tijdens het opleiden en oefenen schade voor het milieu wordt vermeden en niet te vermijden milieubelasting tot een minimum wordt beperkt.

7. Bijzondere gebeurtenissen

Bijzondere gebeurtenissen, incidenten met of gebreken aan wapens en munitie dienen overeenkomstig de bepalingen van de ZDv 44/10 VS-NfD „Schießsicherheit“ te worden behandeld en gemeld.

8. Contact met lokale autoriteiten

Het contact met de lokale autoriteiten geschiedt via de commandanten van de terreinen.

9. Afwikkeling van schade

De bepalingen van het NAVO-Status Verdrag en de Aanvullende Overeenkomsten zijn onverminderd van toepassing.

10. Beslechting van geschillen

Geschillen met betrekking tot de uitlegging of toepassing van dit Akkoord worden door onderhandelingen tussen de Partijen beslecht en worden niet aan een internationaal gerechtshof of aan derden voorgelegd.

11. Correspondentie

Correspondentie met betrekking tot dit Akkoord dient te worden gericht aan:

a) in Deutschland:

Bundesministerium der Verteidigung
Referat R II 4
Postfach 13 28
D-53003 Bonn

b) in den Niederlanden:

Ministerie van Defensie
Directie Juridische Zaken
Afdeling Internationale en Juridische Beleidsaangelegenheden
Postbus 20701
NL-2500 ES 's-Gravenhage

12. Schlußbestimmungen

- a) Diese Vereinbarung wird vom Tag der Unterzeichnung an nach Maßgabe des jeweiligen innerstaatlichen Rechts der Parteien vorläufig angewandt.
- b) Diese Vereinbarung tritt an dem Tag in Kraft, an dem das Abkommen vom 6. Oktober 1997 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung des Königreichs der Niederlande über die Bereitstellung von Liegenschaften und die Mitbenutzung von Übungseinrichtungen in Kraft tritt.
- c) Wenn der Truppe als Folge von externen Faktoren (z.B. durch eine bedeutsame Änderung der Nutzungsmöglichkeiten der Plätze, wie zum Datum des Inkrafttretens dieser Vereinbarung in den gültigen Sonderbestimmungen festgelegt) bei der Benutzung der Plätze erhebliche Beschränkungen auferlegt werden, wird unverzüglich Kontakt aufgenommen mit den unter Nummer 11 genannten Behörden und gemeinsam zügig nach akzeptablen Alternativen gesucht.
- d) Jede Partei dieser Vereinbarung ist berechtigt, der anderen Partei Vorschläge zur Änderung dieser Vereinbarung vorzulegen. Änderungen werden wirksam, sobald beide Parteien schriftlich mitgeteilt haben, daß sie ihnen zustimmen.
- e) Diese Vereinbarung kann von jeder Partei schriftlich gekündigt werden. Die Kündigungsfrist beträgt mindestens zwölf Monate, beginnend am 1. Januar des auf das Jahr der Kündigung folgenden Jahres.
- f) Die Verwaltungsvereinbarung vom 18. März 1993 zwischen dem Bundesminister der Verteidigung der Bundesrepublik Deutschland und dem Verteidigungsminister des Königreichs der Niederlande über die Benutzung von Standortübungsplätzen und Standortschießanlagen, die den niederländischen Streitkräften gemäß dem Zusatzabkommen Deutschland zur ausschließlichen Benutzung überlassen sind, tritt an dem Tag außer Kraft, an dem diese Vereinbarung in Kraft tritt.

a) in Duitsland:

Bundesministerium der Verteidigung
Referat R II 4
Postfach 13 28
D-53003 Bonn

b) in Nederland:

Ministerie van Defensie
Directie Juridische Zaken
Afdeling Internationale en Juridische Beleidsaangelegenheden
Postbus 20701
NL-2500 ES 's-Gravenhage

12. Slotbepalingen

- a) Dit Akkoord wordt vanaf de dag van ondertekening voorlopig toegepast overeenkomstig het nationale recht van de Partijen.
- b) Dit Akkoord treedt in werking op de dag waarop het Verdrag tussen de Regering van de Bondsrepubliek Duitsland en de Regering van het Koninkrijk der Nederlanden inzake het ter beschikking stellen van onroerend goed en het medegebruiken van oefenvoorzieningen van 6 oktober 1997 in werking treedt.
- c) Wanneer de strijdmacht als gevolg van externe factoren (bijvoorbeeld door een wezenlijke verandering in de gebruiksmogelijkheden van de terreinen, zoals op de datum van inwerkingtreding van dit Akkoord in de geldende bijzondere bepalingen vastgelegd) bij het gebruik van de terreinen aanzienlijke beperkingen worden opgelegd, wordt onmiddellijk contact opgenomen met de in nummer 11 genoemde autoriteiten en wordt gezamenlijk snel naar acceptabele alternatieven gezocht.
- d) Elk der Partijen bij dit Akkoord is gerechtigd de andere Partij voorstellen tot wijziging van dit Akkoord voor te leggen. Wijzigingen worden van kracht, zodra beide Partijen schriftelijk hebben medegedeeld dat zij daarmee instemmen.
- e) Dit Akkoord kan door elke Partij schriftelijk worden opgezegd. De opzegtermijn bedraagt ten minste 12 maanden, te beginnen op 1 januari van het jaar volgend op de opzegging.
- f) Het Administratief Akkoord van 18 maart 1993 tussen de Bondsminister van Defensie van de Bondsrepubliek Duitsland en de Minister van Defensie van het Koninkrijk der Nederlanden inzake het gebruik van garnizoensoefenterreinen en garnizoens-schietbanen die overeenkomstig de Aanvullende Overeenkomst Duitsland ter beschikking zijn gesteld van de Nederlandse strijdkrachten, houdt op van kracht te zijn op de dag waarop dit Akkoord in werking treedt.

Geschehen zu Bergen am 6. Oktober 1997 in zwei Urschriften, jede in deutscher und niederländischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Gedaan te Bergen, op 6 oktober 1997, in twee originele exemplaren, elk in de Duitse en in de Nederlandse taal, zijnde beide teksten gelijkelijk authentiek.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
Voor de Regering van de Bondsrepubliek Duitsland
Hartmann

Für die Regierung des Königreichs der Niederlande
Voor de Regering van het Koninkrijk der Nederlanden
P. van Walsum

**Bekanntmachung
der deutsch-niederländischen Vereinbarung
über die von dem Königreich der Niederlande zu leistende Unterstützung
bei der Verwaltung der Liegenschaft Budel**

Vom 10. November 2000

Die in Bergen am 6. Oktober 1997 unterzeichnete Vereinbarung zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung des Königreichs der Niederlande über die von dem Königreich der Niederlande zu leistende Unterstützung bei der Verwaltung der Liegenschaft Budel wird nach ihrer Nummer 16 Buchstabe a

am 1. Januar 2001

in Kraft treten; sie wird nachstehend veröffentlicht.

Berlin, den 10. November 2000

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Hilger

**Vereinbarung
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung des Königreichs der Niederlande
über die von dem Königreich der Niederlande zu leistende Unterstützung
bei der Verwaltung der Liegenschaft Budel**

**Akkoord
tussen de Regering van de Bondsrepubliek Duitsland
en de Regering van het Koninkrijk der Nederlanden
inzake de door het Koninkrijk der Nederlanden te verlenen Ondersteuning
bij het beheer van onroerend goed te Budel**

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und
die Regierung des Königreichs der Niederlande –

De Regering van de Bondsrepubliek Duitsland
en
de Regering van het Koninkrijk der Nederlanden,

auf der Grundlage des Abkommens vom 6. Oktober 1997 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung des Königreichs der Niederlande über die Bereitstellung von Liegenschaften und die Mitbenutzung von Übungseinrichtungen –

Gelet op het Verdrag tussen de Regering van de Bondsrepubliek Duitsland en de Regering van het Koninkrijk der Nederlanden inzake het ter beschikking stellen van onroerend goed en het medegebruiken van oefenvoorzieningen van 6 oktober 1997,

sind wie folgt übereingekommen:

zijn het volgende overeengekomen:

1. Rechtsrahmen

1. Juridisch kader

Die folgenden Abkommen finden Anwendung:

De volgende overeenkomsten zijn van toepassing:

- das Abkommen vom 19. Juni 1951 zwischen den Parteien des Nordatlantikvertrags über die Rechtsstellung ihrer Truppen (NATO-Truppenstatut),
- das Zusatzabkommen vom 6. Oktober 1997 zu dem Abkommen vom 19. Juni 1951 zwischen den Parteien des Nordatlantikvertrags über die Rechtsstellung ihrer Truppen hinsichtlich der im Königreich der Niederlande stationierten deutschen Truppen (Zusatzabkommen NL),
- das noch zu schließende Abkommen über die Durchführung der Baumaßnahmen für und durch die in dem Königreich der Niederlande stationierten deutschen Streitkräfte (Auftragsbauvereinbarung Niederlande – ABV NL –).

- het Verdrag tussen de Staten die partij zijn bij het Noord-Atlantisch Verdrag nopens de rechtspositie van hun krijgsmachten van 19 juni 1951 (NAVO-Status Verdrag),
- de Aanvullende Overeenkomst bij het Verdrag van 19 juni 1951 tussen de Staten die partij zijn bij het Noord-Atlantisch Verdrag nopens de rechtspositie van hun krijgsmachten, met betrekking tot de in het Koninkrijk der Nederlanden gestationeerde Duitse strijdkrachten (Aanvullende Overeenkomst NL) van 6 oktober 1997,
- de nog te sluiten Administratieve Overeenkomst inzake het uitvoeren van bouwwerkzaamheden ten behoeve van en door de in het Koninkrijk der Nederlanden gestationeerde Duitse strijdkrachten (Overeenkomst inzake opdrachten voor bouwwerkzaamheden Nederland – ABV NL).

2. Ziel

Diese Vereinbarung regelt die Unterstützung der in der Nassau-Dietz-Kaserne in Budel stationierten Einheiten der Bundeswehr durch das Königreich der Niederlande, insbesondere die Zusammenarbeit zwischen der Bundeswehrverwaltungsstelle in den Niederlanden (BWVSt NL) und dem Verbindungsdetachment Nassau-Dietz-Kaserne (VBD-NDK).

3. Benutzung

- a) Die Liegenschaft in Budel untersteht dem Kommando der Bundeswehr.
- b) Bei der Benutzung dieser Liegenschaft findet gemäß Artikel 36 des Zusatzabkommens NL niederländisches Recht Anwendung, soweit im Zusatzabkommen NL und in anderen internationalen Übereinkünften nicht etwas anderes vorgesehen ist und sofern nicht die Organisation, die interne Funktionsweise und die Führung der Bundeswehr und ihres zivilen Gefolges, ihrer Mitglieder und deren Angehöriger sowie andere interne Angelegenheiten, die keine vorhersehbaren Auswirkungen auf die Rechte Dritter oder auf umliegende Gemeinden und die Öffentlichkeit im allgemeinen haben, betroffen sind.

4. Infrastruktur

- a) Die ordnungsgemäße Unterhaltung der in Anlage 1 zu dieser Vereinbarung aufgeführten, von der niederländischen Seite bereitgestellten Anlagen obliegt der BWVSt NL. Art und Umfang der notwendigen Bauunterhaltungsmaßnahmen werden im Rahmen einer jährlichen Baubegehung zwischen der BWVSt NL und der Dienst Gebouwen, Werken en Terreinen, Directie Zuid-Nederland (DGWT), abgestimmt.
- b) Soweit die Instandhaltung und Instandsetzung der Anlagen nicht mit eigenen Kräften durchgeführt werden kann, vergibt die DGWT Aufträge an geeignete Fachfirmen und begleitet deren Ausführung technisch.
- c) Gleiches gilt im Zusammenhang mit der Durch- und Ausführung von Neu-, Um- und Erweiterungsbauten (ABV NL).
- d) Die Realisierung der Infrastruktur-Vorhaben erfolgt auf der Grundlage der ABV NL.
- e) Die beweglichen Sachen für die in Anlage 1 aufgeführten Einrichtungen, die, ohne Bestandteil der Hauptsache zu sein, dem wirtschaftlichen Zweck der Hauptsache zu dienen bestimmt sind und zu ihr im räumlichen Verhältnis stehen, werden von der Bundesrepublik Deutschland verwaltet. Die Beschaffung, Instandhaltung und Instandsetzung dieser beweglichen Sachen obliegt dem Leiter der BWVSt NL.

5. Verfahren für die Unterstützungsleistungen des VBD-NDK

- a) Die Unterstützungsleistungen gemäß Artikel 4 Absatz 1 des Liegenschaftsabkommens, die von dem VBD-NDK erbracht werden können, sind in Anlage 2 zu dieser Vereinbarung aufgeführt.
- b) Die von dem VBD-NDK dem Leiter der BWVSt NL zu leistende Unterstützung wird in einem von diesem aufzustellenden Jahresbedarfsplan festgelegt und jeweils im Monat Juni des Jahres vor dem Jahr der Realisierung des Planes (Jahr X-1) dem VBD-NDK zur Aufstellung der Kostenvoranmeldung übergeben.
- c) Die Kostenvoranmeldung für die Realisierung des Jahresplans wird dem Leiter der BWVSt NL vom Leiter des VBD-NDK spätestens am 15. August des Jahres X-1 vorgelegt.
- d) Anschließend wird der Jahresplan in einem von dem Leiter der BWVSt NL und dem Kommandeur des Regionaal Militair Commando Zuid zu unterzeichnenden Jahresvertrag festgelegt.

2. Doel

Dit Akkoord regelt de ondersteuning van de in de Nassau-Dietz-kazerne in Budel gestationeerde eenheden van de Bundeswehr door het Koninkrijk der Nederlanden, met name de samenwerking tussen de „Bundeswehrverwaltungsstelle“ in Nederland (BWVSt NL) en het liaisondetachment Nassau-Dietz-kazerne (Iso-det. NDK).

3. Gebruik

- a) Het onroerend goed in Budel staat onder commando van de Bundeswehr.
- b) Op het gebruik van dit onroerend goed is overeenkomstig artikel 36 van de Aanvullende Overeenkomst NL Nederlands recht van toepassing, voor zover in de Aanvullende Overeenkomst NL en in andere internationale overeenkomsten niets anders is bepaald en voor zover niet de organisatie, de interne wijze van functioneren en de leiding van de Bundeswehr en haar civiel gevolg, leden en gezinsleden alsmede andere interne aangelegenheden, die geen voorzienbare gevolgen hebben voor de rechten van derden of voor omliggende gemeenten en het publiek in zijn algemeenheid, in het geding zijn.

4. Infrastructuur

- a) Het regelmatig onderhoud van de in Bijlage 1 bij dit Akkoord vermelde, door de Nederlandse zijde ter beschikking gestelde voorzieningen valt onder de verantwoordelijkheid van de BWVSt NL. De aard en omvang van de noodzakelijke onderhoudswerkzaamheden worden in het kader van een jaarlijkse bouwinspectie tussen de BWVSt NL en de Dienst Gebouwen, Werken en Terreinen, Directie Zuid-Nederland (DGWT) overeengekomen.
- b) Voor zover onderhouds- en herstelwerkzaamheden aan de voorzieningen niet door eigen personeel kunnen worden uitgevoerd, besteedt de DGWT dit werk uit aan vakbekwame bedrijven en begeleidt zij de uitvoering daarvan technisch.
- c) Hetzelfde geldt in verband met de uitvoering van nieuwbouw, verbouwing en uitbreiding van bestaande gebouwen (ABV NL).
- d) De verwezenlijking van infrastructurele plannen geschiedt op basis van de ABV NL.
- e) De roerende zaken voor de in Bijlage 1 vermelde voorzieningen die, zonder dat zij deel uitmaken van de hoofdzaak, ertoe bestemd zijn het economisch doel van de hoofdzaak te dienen en daarmee ruimtelijk in verband staan, worden door de Bondsrepubliek Duitsland beheerd. Aanschaf, onderhoud en reparatie van deze roerende zaken vallen onder de verantwoordelijkheid van de chef van de BWVSt NL.

5. Procedure voor de ondersteunende diensten van het Iso-det. NDK

- a) De ondersteunende diensten ingevolge artikel 4, eerste lid van het Verdrag inzake onroerend goed, die door het Iso-det. NDK kunnen worden verleend, zijn vermeld in Bijlage 2 bij dit Akkoord.
- b) De door het Iso-det. NDK aan de chef van de BWVSt NL te verlenen ondersteuning wordt in een door deze op te stellen jaarplan met opgave van de behoeften vastgelegd en dit plan wordt in de maand juni van het jaar voorafgaand aan het jaar van realisatie van het plan (jaar X-1) aan het Iso-det. NDK overhandigd ter opstelling van een kostenraming.
- c) De kostenraming voor de realisatie van het jaarplan wordt uiterlijk op 15 augustus van het jaar X-1 door de commandant van het Iso-det. NDK aan de chef van de BWVSt NL voorgelegd.
- d) Vervolgens wordt het jaarplan in een door de chef van de BWVSt NL en de commandant van het Regionaal Militair Commando Zuid te ondertekenen jaarcontract vastgelegd.

6. Normen, Marktkonformität und Steuern

- a) In dem vom Leiter der BWVSt NL aufzustellenden Jahresplan werden Art und Umfang der vom VBD-NDK zu leistenden Unterstützung genauestens angegeben.
- b) Grundsätzlich werden im Rahmen der Unterstützung durch das VBD-NDK marktkonforme Kostensätze festgesetzt.
- c) In begründeten Ausnahmefällen soll zwischen dem Leiter der BWVSt NL und dem Leiter des VBD-NDK Einvernehmen über abweichende Sätze erzielt werden.
- d) Wenn seitens der BWVSt NL die marktkonformen Kostensätze angezweifelt werden, wird der Leiter der BWVSt NL möglichst drei Vergleichsangebote vorlegen, die den Kostenrahmen des VBD-NDK unterschreiten.
- e) In den Fällen, in denen keine Einigung erzielt werden kann, hat der Leiter der BWVSt NL das Recht, über das VBD-NDK Verträge mit Dritten anzufordern.
- f) In der Kostenvoranmeldung für den Jahresplan berücksichtigt der Leiter des VBD-NDK alle Steuern, von deren Bezahlung die deutschen Streitkräfte gemäß dem NATO-Truppenstatut, dem Zusatzabkommen Niederlande oder aus anderen Gründen befreit sind. Falls dies unterlassen wurde, wird sich der Leiter des VBD-NDK im Einvernehmen mit den zuständigen niederländischen Behörden um die Rückerstattung der in Rechnung gestellten Steuern bemühen.

7. Anpassung des Jahresvertrags im Realisierungsjahr (Jahr X)

- a) Ein während des Jahres X entstehender ergänzender Bedarf wird unter Berücksichtigung von Nummer 6 dieser Vereinbarung vom Leiter der BWVSt NL beim Leiter des VBD-NDK angemeldet, der sich anschließend um entsprechende Realisierung bemühen wird. Der Jahresvertrag wird in gegenseitigem Einvernehmen dementsprechend angepaßt.
- b) Falls nach Ansicht des Leiters des VBD-NDK aufgrund von Nummer 3 Buchstabe b dieser Vereinbarung ergänzende Leistungen erforderlich sind, informiert er den Leiter der BWVSt NL hierüber unverzüglich unter Angabe der anwendbaren Bestimmungen des niederländischen Rechts. Falls der Leiter der BWVSt NL nach Prüfung den zusätzlich erforderlichen Leistungen zustimmt, wird der Jahresvertrag unter Berücksichtigung von Nummer 6 dieser Vereinbarung angepaßt.

8. Vierteljährliche Kontrolle

Der Leiter des VBD-NDK und der Leiter der BWVSt NL prüfen vierteljährlich, inwieweit die von dem VBD-NDK zu leistende Unterstützung dem vereinbarten Jahresvertrag entspricht. Der Leiter des VBD-NDK wird den Leiter der BWVSt NL stets rechtzeitig informieren, wenn die Gefahr einer Überschreitung der im Jahresvertrag festgelegten Höchstbeträge besteht.

9. Planungshorizont

Aus Planungs- und Zweckmäßigkeitsgründen wird ein allgemeiner Planungshorizont von fünf Jahren zugrunde gelegt, der jährlich fortgeschrieben wird.

10. Kostendämpfung

Die Kosten der von dem VBD-NDK zu leistenden Unterstützung sollen grundsätzlich die in dem Jahresvertrag genannten Höchstbeträge nicht überschreiten.

11. Verwaltungskostenzuschlag

Zur Erreichung der Marktkonformität wird auf die Unterstützungsleistungen des VBD-NDK kein Verwaltungskostenzuschlag erhoben.

6. Normen, marktconformiteit en belastingen

- a) In het door de chef van de BWVSt NL op te stellen jaarplan worden de aard en de omvang van de door het Iso-det. NDK te verlenen ondersteuning precies aangegeven.
- b) In beginsel worden in het kader van de ondersteuning door het Iso-det. NDK marktconforme tarieven vastgesteld.
- c) In met redenen omklede gevallen van uitzondering dient tussen de chef van de BWVSt NL en de commandant van het Iso-det. NDK overeenstemming te worden bereikt over afwijkende tarieven.
- d) Indien van de zijde van de BWVSt NL twijfel bestaat over de marktconforme tarieven, zal de chef van de BWVSt NL zo mogelijk drie alternatieve voorstellen doen, die onder de kostenraming van de VBD-NDK liggen.
- e) In die gevallen waarin geen overeenstemming kan worden bereikt, heeft de chef van de BWVSt NL het recht via het Iso-det. NDK contracten met derden aan te vragen.
- f) In de kostenraming voor het jaarplan houdt de commandant van het Iso-det. NDK rekening met alle belastingen waarvan de Duitse strijdkrachten overeenkomstig het NAVO-Status Verdrag, de Aanvullende Overeenkomst Nederland of op andere gronden zijn vrijgesteld. Ingeval zulks niet is geschied, zal de commandant van het Iso-det. NDK zich in samenspraak met de bevoegde Nederlandse autoriteiten inspannen voor teruggave achteraf van de in rekening gebrachte belastingen.

7. Aanpassing van het jaarcontract in het realisatiejaar (jaar X)

- a) Een zich in het jaar X voordoende aanvullende behoefte zal, met inachtneming van het onder nummer 6 van dit Akkoord gestelde, door de chef van de BWVSt NL aan de commandant van het Iso-det. NDK worden gemeld, die zich vervolgens voor de desbetreffende realisatie zal inspannen. Het jaarcontract wordt na gezamenlijk overleg dienovereenkomstig aangepast.
- b) Voor zover de commandant van het Iso-det. NDK op grond van nummer 3, onder b), van dit Akkoord aanvullende diensten noodzakelijk acht, deelt hij dit aan de chef van de BWVSt NL onverwijld mede onder vermelding van de toepasselijke bepalingen van het Nederlandse recht. Indien de chef van de BWVSt NL na toetsing instemt met de benodigde aanvullende diensten, wordt het jaarcontract met inachtneming van nummer 6 van dit Akkoord aangepast.

8. Kwartaalcontrole

De commandant van het Iso-det. NDK en de chef van de BWVSt NL toetsen elk kwartaal in hoeverre de door het Iso-det. NDK te verlenen ondersteuning voldoet aan het in het jaarcontract overeengekomene. De commandant van het Iso-det. NDK informeert de chef van de BWVSt NL steeds tijdig, wanneer het gevaar bestaat dat de in het jaarcontract vastgestelde maximumbedragen worden overschreden.

9. Planningshorizon

Omwillen van de planning en de doelmatigheid wordt een algemene planningshorizon van 5 jaren gehanteerd, die ieder jaar wordt gecontinueerd.

10. Kostenmatiging

De kosten van de door het Iso-det. NDK te verlenen ondersteuning dienen in beginsel de in het jaarcontract genoemde maximumbedragen niet te overschrijden.

11. Toeslag administratiekosten

Teneinde marktconformiteit te bereiken, wordt op de ondersteunende diensten van het Iso-det. NDK geen toeslag voor administratiekosten geheven.

12. Bezahlung

- a) Die vom Leiter des VBD-NDK im Zusammenhang mit der Realisierung des Jahresvertrags eingereichten Rechnungen werden von dem Leiter der BWVSt NL gemäß STANAG 3381 nachträglich bezahlt, es sei denn, daß bei der Unterzeichnung des Jahresvertrags etwas anderes vereinbart wurde.
- b) In den Rechnungen wird immer auf Datum und Bezeichnung dieser Vereinbarung Bezug genommen; entsprechendes gilt auch für die Zahlungsanweisungen.

13. Beilegung von Meinungsverschiedenheiten

Meinungsverschiedenheiten, die sich aus der Anwendung dieser Vereinbarung ergeben, werden durch Konsultationen zwischen den Parteien auf einer möglichst niedrigen Ebene gelöst und nicht einem Dritten zur Schlichtung vorgelegt.

14. Auswertung

Die Durchführung dieser Vereinbarung wird, soweit erforderlich, jährlich während der Verhandlungen über den Jahresvertrag gemäß Nummer 5 Buchstabe d ausgewertet.

15. Korrespondenz

Korrespondenz bezüglich dieser Vereinbarung wird an nachfolgende Dienststellen gerichtet:

- a) in Deutschland:
Bundesministerium der Verteidigung
Referat R II 4
Postfach 13 28
D-53003 Bonn
- b) in den Niederlanden:
Ministerie van Defensie
Directie Juridische Zaken
Afdeling Internationale en Juridische Beleidsaangelegenheden
Postbus 20701
NL-2500 ES 's-Gravenhage

16. Schlußbestimmungen

- a) Diese Vereinbarung tritt gleichzeitig mit dem Abkommen vom 6. Oktober 1997 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung des Königreichs der Niederlande über die Bereitstellung von Liegenschaften und die Mitbenutzung von Übungseinrichtungen in Kraft.
- b) Jede Partei dieser Vereinbarung ist berechtigt, der anderen Partei Vorschläge zur Änderung dieser Vereinbarung vorzulegen. Änderungen werden wirksam, sobald beide Parteien schriftlich mitgeteilt haben, daß sie ihnen zustimmen.
- c) Die Anlagen zu dieser Vereinbarung können im Namen der Parteien dieser Vereinbarung durch von ihnen zu benennende Dienststellen einvernehmlich geändert werden. Jede Partei informiert die andere schriftlich über die von ihr hierzu ermächtigten Dienststellen.
- d) Diese Vereinbarung kann von jeder Partei schriftlich gekündigt werden. Die Kündigungsfrist beträgt mindestens zwölf Monate, beginnend am 1. Januar des auf das Jahr der Kündigung folgenden Jahres.

Geschehen zu Bergen am 6. Oktober 1997 in zwei Urschriften, jede in deutscher und niederländischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
Voor de Regering van de Bondsrepubliek Duitsland
Hartmann

Für die Regierung des Königreichs der Niederlande
Voor de Regering van het Koninkrijk der Nederlanden
P. van Walsum

12. Betaling

- a) De door de commandant van het Iso-det. NDK in verband met de realisatie van het jaarcontract ingediende rekeningen worden door de chef van de BWVSt NL overeenkomstig STANAG 3381 achteraf betaald, tenzij anders overeengekomen bij de ondertekening van het jaarcontract.
- b) In de rekeningen wordt altijd aan de datum en de titel van dit Akkoord gerefereerd; hetzelfde geldt voor betalingsopdrachten.

13. Beslechting van geschillen

Geschillen die voortvloeien uit de toepassing van dit Akkoord, worden op het laagst mogelijke niveau door overleg tussen de Partijen opgelost en worden niet ter beslechting aan een derde voorgelegd.

14. Evaluatie

De uitvoering van dit Akkoord wordt, voor zover noodzakelijk, ieder jaar geëvalueerd tijdens de onderhandelingen over het jaarcontract als bedoeld onder nummer 5, d).

15. Correspondentie

Correspondentie met betrekking tot dit Akkoord wordt aan de navolgende dienstonderdelen gericht:

- a) in Duitsland:
Bundesministerium der Verteidigung
Referat R II 4
Postfach 13 28
D- 53003 Bonn
- b) in Nederland:
Ministerie van Defensie
Directie Juridische Zaken
Afdeling Internationale en Juridische Beleidsaangelegenheden
Postbus 20701
NL - 2500 ES 's-Gravenhage

16. Slotbepalingen

- a) Dit Akkoord treedt in werking op de dag waarop het Verdrag tussen de Regering van de Bondsrepubliek Duitsland en de Regering van het Koninkrijk der Nederlanden inzake het ter beschikking stellen van onroerend goed en het medegebruiken van oefenvoorzieningen van 6 oktober 1997 in werking treedt.
- b) Elk der Partijen bij dit Akkoord is gerechtigd de andere Partij voorstellen tot wijziging van dit Akkoord voor te leggen. Wijzigingen worden van kracht, zodra beide Partijen schriftelijk hebben medegedeeld dat zij daarmee instemmen.
- c) De bijlagen bij dit Akkoord kunnen namens de Partijen bij dit Akkoord door hen te benoemen autoriteiten in gezamenlijk overleg worden gewijzigd. Elke Partij informeert de andere schriftelijk over de door haar hiertoe gemachtigde autoriteiten.
- d) Dit Akkoord kan door elke Partij schriftelijk worden opgezegd. De opzegtermijn bedraagt ten minste 12 maanden, te beginnen op 1 januari van het jaar volgend op het jaar van opzegging.

Gedaan te Bergen, op 6 oktober 1997, in twee originele exemplaren, elk in de Duitse en in de Nederlandse taal, zijnde beide teksten gelijkelijk authentiek.

Anlage 1

Bijlage 1

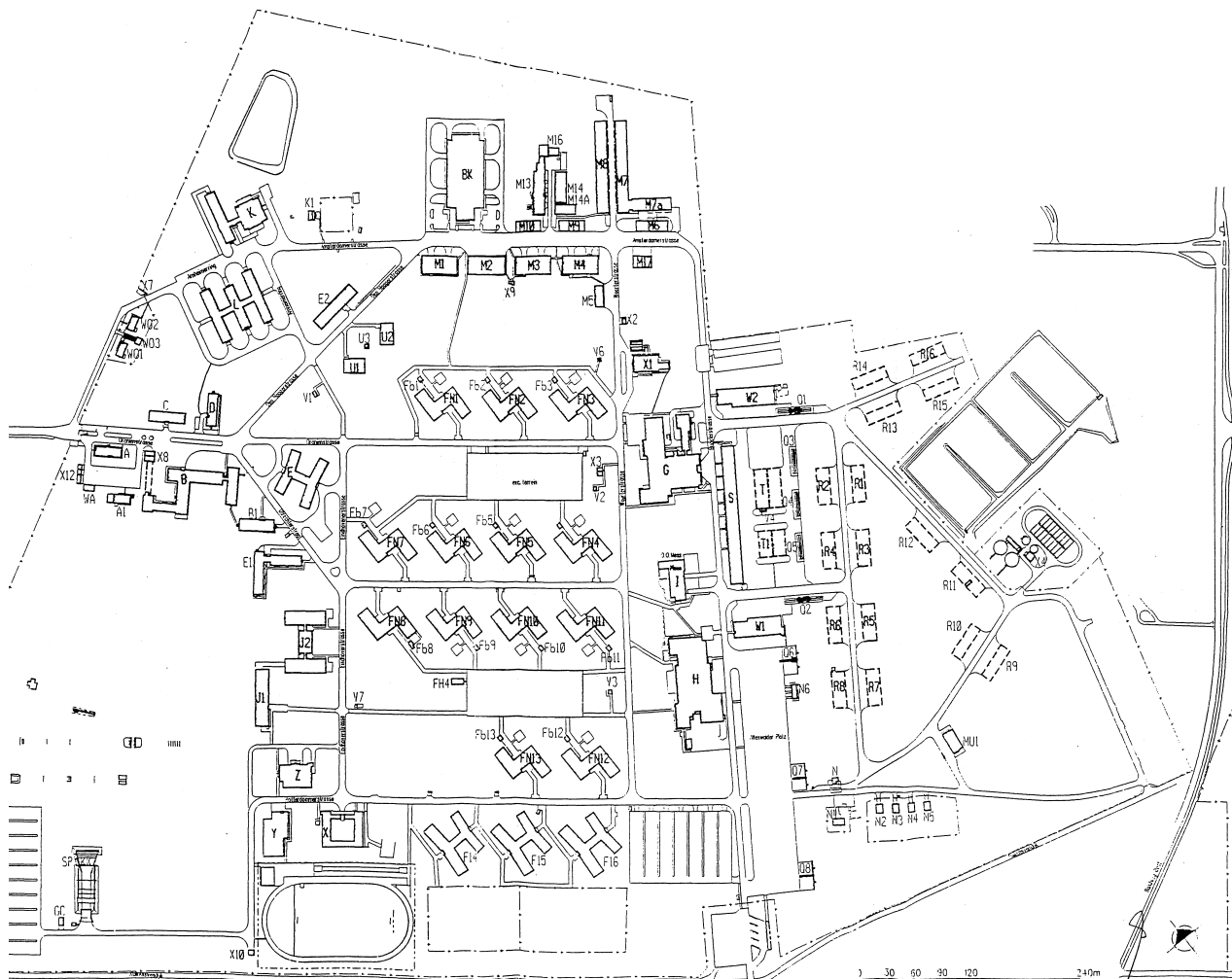
Totale opp. : 92.3 ha
Bebouwde opp.: 7.7 ha

Gemeente Budel

Totale opp. : 71.2 ha
Bebouwde opp.: 5.7 ha
Bebouwings % : 8 %

Gemeente Weert

Totale opp. : 21.2 ha
Bebouwde opp.: 1.7 ha
Bebouwings % : 8 %



Anlage 2
zur Vereinbarung
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung des Königreichs der Niederlande
über die von dem Königreich der Niederlande zu leistende Unterstützung
bei der Verwaltung der Liegenschaft Budel

Bijlage 2
bij het Akkoord
tussen de Regering van de Bondsrepubliek Duitsland
en de Regering van het Koninkrijk der Nederlanden
inzake de door het Koninkrijk der Nederlanden te verlenen ondersteuning
bij het beheer van onroerend goed te Budel

1. Der niederländische Verbindungsstab leistet der Bundeswehrverwaltungsstelle in den Niederlanden (BWVSt NL) im wesentlichen folgende Unterstützung für die Kasernenanlage Budel:
 - a) Abschluß von Verträgen für die Lieferung von Wasser, Strom, Gas, Heizöl und Reinigung (Gebäude-, Glasreinigung) sowie Verträge für Abfallbeseitigung einschließlich Sondermüll,
 - b) Beschaffungshilfe beim Abschluß von Verträgen für Waren und Dienstleistungen,
 - c) Grundstücksreinigung (halbjährlicher Einsatz einer Straßenkehrmaschine innerhalb der Liegenschaft),
 - d) Personalbearbeitung hinsichtlich des niederländischen Zivilpersonals, welches den deutschen Dienststellen und dem BBV zur Dienstleistung gemäß den deutschen Stellenplänen als Ortskräfte zur Verfügung gestellt wird,
 - e) Unterstützung der deutschen Dienststellen im Verkehr mit niederländischen Behörden, Dienststellen und Firmen.
 2. Der Dienst Gebouwen, Werken en Terreinen (DGWT), leistet der BWVSt NL folgende Unterstützung:
 - a) Durchführung großer und kleiner Baumaßnahmen, Bauunterhaltung,
 - b) Betrieb, Wartung, Instandhaltung sowie Störungsbeseitigung an
 - Elt-Leistungssystem, Trafostationen, Verteil- und Haustechnik,
 - Ver- und Entsorgungsleitungen für Wasser und Abwasser (Schmutz- und Oberflächenwasser), Abscheiden,
 - c) Lieferung von Wärme, Warmwasser und Notstrom einschließlich Betrieb, Wartung, Instandhaltung der dazugehörenden technischen Einrichtungen, Leitungen und Verteilersysteme sowie Störungsbeseitigung,
 - d) Betrieb, Wartung und Instandhaltung der Kläranlage,
 - e) Wartung, Instandhaltung sowie Störungsbeseitigung an
 - prüf- und überwachungspflichtigen Anlagen (z.B. Kräne, Aufzüge, Tore, Tankanlagen, Blitzschutzanlagen),
 - sanitären Gebäudeeinrichtungen (z.B. Lüfter, Arbeits- und Küchenmaschinen, Kühlanlagen),
 - f) Durchführung kleiner Instandhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten an Gebäuden und Anlagen nach Festlegung durch Baubegehen bzw. Anforderung (kleiner Bauunterhalt),
 - g) Pflege der gärtnerischen Anlagen und Sportplätze.
 3. Das Garnisonskommando Venlo betreibt die Fernmeldedienststelle und die Standortschießanlage.
1. Het Nederlandse liaison-detachement verleent aan de Bundeswehrverwaltungsstelle in Nederland (BWVSt NL) in hoofdzaak de volgende ondersteuning ten behoeve van de kazerne en de kazerneterreinen in Budel:
 - a) het sluiten van overeenkomsten voor de levering van water, stroom, gas, stookolie en schoonmaakdiensten (van gebouwen en ramen) alsmede overeenkomsten voor afvalverwijdering met inbegrip van bijzonder afval
 - b) bemiddeling bij het sluiten van overeenkomsten voor goederen en diensten
 - c) reiniging van het perceel (eenmaal per halfjaar gebruikmaking van een veegmachine op het desbetreffende terrein)
 - d) personeelsmanagement en -administratie van het Nederlandse burgerpersoneel dat voor dienstverlening als lokale kracht beschikbaar wordt gesteld aan de Duitse instanties en aan de BBV overeenkomstig de Duitse personeelsplanning
 - e) ondersteuning van de Duitse instanties in de contacten met Nederlandse autoriteiten, diensten en bedrijven.
 2. De Dienst Gebouwen, Werken en Terreinen (DGWT) verleent aan de BWVST NL de volgende ondersteuning:
 - a) uitvoeren van grote en kleine bouwwerkzaamheden, onderhoud van gebouwen
 - b) exploitatie, onderhoud en het opheffen van storingen
 - van het elektriciteitssysteem, de trafostations, de schakel- en verdeeltechnologie in huis
 - van de aan- en afvoerleidingen voor water en afvalwater (verontreinigd water en oppervlaktewater) en van afscheiders
 - c) het leveren van warmte, warm water en noodstroom met inbegrip van het exploiteren en onderhouden van de bijbehorende technische voorzieningen, leidingen en verdeelsystemen alsmede het opheffen van storingen daaraan
 - d) exploitatie en onderhoud van de zuiveringsinstallatie
 - e) onderhoud van en opheffen van storing aan
 - installaties (bijvoorbeeld hijskranen, liften, poorten, bunkerstations voor olie, bliksembeveiligingsinstallaties) die zijn voorzien van een verplicht controle- en signaleringssysteem
 - sanitaire voorzieningen in gebouwen (bijvoorbeeld ventilatoren, werk- en keukenmachines, koelinstallaties)
 - f) uitvoeren van kleine onderhouds- en herstelwerkzaamheden aan gebouwen en voorzieningen zoals bepaald naar aanleiding van bouwinspectie respectievelijk op verzoek (klein onderhoud)
 - g) verzorging en onderhoud van groenvoorziening en sportterreinen.
 3. Het garnizoenskommando Venlo verzorgt de telecommunicatiedienst en de garnizoensschietbaan.

**Bekanntmachung
der deutsch-niederländischen Vereinbarung
über die von der Bundesrepublik Deutschland zu leistende Unterstützung
bei der Verwaltung der Liegenschaft Seedorf**

Vom 10. November 2000

Die in Bergen am 6. Oktober 1997 unterzeichnete Vereinbarung zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung des Königreichs der Niederlande über die von der Bundesrepublik Deutschland zu leistende Unterstützung bei der Verwaltung der Liegenschaft Seedorf wird nach ihrer Nummer 16 Buchstabe a

am 1. Januar 2001

in Kraft treten; sie wird nachstehend veröffentlicht.

Berlin, den 10. November 2000

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Hilger

**Vereinbarung
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung des Königreichs der Niederlande
über die von der Bundesrepublik Deutschland zu leistende Unterstützung
bei der Verwaltung der Liegenschaft Seedorf**

**Akkoord
tussen de Regering van de Bondsrepubliek Duitsland
en de Regering van het Koninkrijk der Nederlanden
inzake de door de Bondsrepubliek Duitsland te verlenen ondersteuning
bij het beheer van onroerend goed te Seedorf**

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und
die Regierung des Königreichs der Niederlande –

De Regering van de Bondsrepubliek Duitsland
en
de Regering van het Koninkrijk der Nederlanden,

auf der Grundlage des Abkommens vom 6. Oktober 1997 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung des Königreichs der Niederlande über die Bereitstellung von Liegenschaften und die Mitbenutzung von Übungseinrichtungen –

Gelet op het Verdrag tussen de Regering van de Bondsrepubliek Duitsland en de Regering van het Koninkrijk der Nederlanden inzake het ter beschikking stellen van onroerend goed en het medegebruiken van oefenvoorzieningen van 6 oktober 1997,

sind wie folgt übereingekommen:

zijn het volgende overeengekomen:

1. Rechtsrahmen

1. Juridisch kader

Die folgenden Abkommen finden Anwendung:

De volgende overeenkomsten zijn van toepassing:

- das Abkommen vom 19. Juni 1951 zwischen den Parteien des Nordatlantikvertrags über die Rechtsstellung ihrer Truppen (NATO-Truppenstatut),
- das Zusatzabkommen vom 3. August 1959 zu dem Abkommen vom 19. Juni 1951 zwischen den Parteien des Nordatlantikvertrags über die Rechtsstellung ihrer Truppen hinsichtlich der in der Bundesrepublik Deutschland stationierten ausländischen Truppen (Zusatzabkommen Deutschland) in der jeweils gültigen Fassung,
- das Verwaltungsabkommen vom 1. Juli 1976 zwischen dem Bundesminister für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau der Bundesrepublik Deutschland und dem Minister der Verteidigung des Königreichs der Niederlande über die

- het Verdrag tussen de Staten die partij zijn bij het Noord-Atlantisch Verdrag nopens de rechtspositie van hun krijgsmachten van 19 juni 1951 (NAVO-Status Verdrag),
- de Aanvullende Overeenkomst bij het Verdrag van 19 juni 1951 tussen de Staten die partij zijn bij het Noord-Atlantisch Verdrag nopens de rechtspositie van hun krijgsmachten, met betrekking tot de in de Bondsrepubliek Duitsland gestationeerde buitenlandse krijgsmachten (Aanvullende Overeenkomst Duitsland) van 3 augustus 1959 in de desbetreffende geldende versie,
- de Administratieve Overeenkomst van 1 juli 1976 tussen de Bondsminister van Ruimtelijke Ordening, Bouwnijverheid en Stedebouw van de Bondsrepubliek Duitsland en de Minister van Defensie van het Koninkrijk der Nederlanden inzake het

Durchführung der Baumaßnahmen für und durch die in der Bundesrepublik Deutschland stationierten niederländischen Streitkräfte (ABG 75/NL).

2. Ziel

Diese Vereinbarung regelt die Unterstützung der in Seedorf stationierten niederländischen Truppen durch die Bundesrepublik Deutschland, insbesondere die Zusammenarbeit zwischen der Standortverwaltung (StOV) Seedorf und der Netherlands Armed Forces Support Agency Germany (NASAG).

3. Benutzung

- a) Die Liegenschaft in Seedorf untersteht dem Kommando der niederländischen Streitkräfte.
- b) Bei der Benutzung dieser Liegenschaft findet deutsches Recht Anwendung, soweit im Zusatzabkommen Deutschland und in anderen internationalen Übereinkünften nicht etwas anderes vorgesehen ist und sofern nicht die Organisation, die interne Funktionsweise und die Führung der Truppe und ihres zivilen Gefolges, ihrer Mitglieder und deren Angehöriger sowie andere interne Angelegenheiten, die keine vorhersehbaren Auswirkungen auf die Rechte Dritter oder auf umliegende Gemeinden und die Öffentlichkeit im allgemeinen haben, betroffen sind.

4. Infrastruktur

- a) Die Zuständigkeit für Bauvorhaben an den in der Anlage 1 zu dieser Vereinbarung aufgeführten Anlagen (Neu-, Um- und Erweiterungsbauten sowie Instandsetzungs- und Instandhaltungsmaßnahmen) obliegt dem Leiter der NASAG. Die Durchführung von Bauvorhaben erfolgt gemäß ABG 75 (NL).
- b) Aufträge werden im Namen des Leiters der NASAG von dem Dienst Gebouwen, Werken en Terreinen, Directie Duitsland (DGWT-DD) – Dienst Infrastruktur Direktion Deutschland –, unter Beteiligung der zuständigen deutschen Behörden übermittelt.
- c) Die Programme für die Deckung des gesamten Baubedarfs der niederländischen Streitkräfte in Seedorf werden mit der Wehrbereichsverwaltung (WBV) II – Hannover, der StOV Seedorf und dem Staatshochbauamt (STHBA) Elbe-Weser periodisch, aber mindestens einmal jährlich, abgestimmt.
- d) Die beweglichen Sachen für die in der Anlage 1 aufgeführten Einrichtungen, die, ohne Bestandteil der Hauptsache zu sein, dem wirtschaftlichen Zweck der Hauptsache zu dienen bestimmt sind und zu ihr im räumlichen Verhältnis stehen, werden von den Niederlanden verwaltet. Die Beschaffung, Instandhaltung und Instandsetzung dieser beweglichen Sachen obliegt dem Leiter der NASAG.

5. Verfahren für die Unterstützungsleistungen der StOV Seedorf

- a) Die Unterstützungsleistungen gemäß Artikel 4 Absatz 2 des Liegenschaftsabkommens, die von der StOV Seedorf erbracht werden können, sind in der Anlage 2 zu dieser Vereinbarung geregelt.
- b) Die von der StOV Seedorf dem Leiter der NASAG zu leistende Unterstützung wird in einem von diesem aufzustellenden Jahresbedarfsplan festgelegt und jeweils im Monat Juni des Jahres vor dem Jahr der Realisierung des Planes (Jahr X-1) der StOV Seedorf zur Aufstellung der Kostenvoranmeldung übergeben.
- c) Die Kostenvoranmeldung für die Realisierung des Jahresplans wird dem Leiter der NASAG vom Leiter der StOV Seedorf spätestens am 15. August des Jahres X-1 vorgelegt.
- d) Anschließend wird der Jahresplan in einem von dem Leiter der NASAG und dem Leiter der StOV Seedorf zu unterzeichnenden Jahresvertrag festgelegt.

uitvoeren van bouwwerkzaamheden ten behoeve van en door de in de Bondsrepubliek Duitsland gestationeerde Nederlandse strijdkrachten (ABG 75/NL).

2. Doel

Dit Akkoord regelt de ondersteuning van de in Seedorf gestationeerde Nederlandse strijdkrachten door de Bondsrepubliek Duitsland, met name de samenwerking tussen de Standortverwaltung (StOV) Seedorf en de Netherlands Armed Forces Support Agency Germany (NASAG).

3. Gebruik

- a) Het onroerend goed in Seedorf staat onder commando van de Nederlandse strijdkrachten.
- b) Op het gebruik van dit onroerend goed is Duits recht van toepassing, voor zover in de Aanvullende Overeenkomst Duitsland en in andere internationale overeenkomsten niets anders is bepaald en voor zover niet de organisatie, de interne wijze van functioneren en de leiding van de strijdkrachten en haar civiel gevolg, leden en gezinsleden alsmede andere interne aangelegenheden, die geen voorzienbare gevolgen hebben voor de rechten van derden of voor omliggende gemeenten en het publiek in zijn algemeenheid, in het geding zijn.

4. Infrastructuur

- a) De verantwoordelijkheid voor bouwplannen met betrekking tot de in Bijlage 1 bij dit Akkoord vermelde voorzieningen (nieuwbouw, verbouwing en uitbreiding van bestaande gebouwen alsmede herstel en onderhoudswerkzaamheden) ligt bij de commandant van de NASAG. De uitvoering van bouwplannen geschiedt overeenkomstig ABG 75 (NL).
- b) Opdrachten worden namens de commandant van de NASAG door de Dienst Gebouwen, Werken en Terreinen, Directie Duitsland (DGWT-DD), verstrekt, waarbij de bevoegde Duitse autoriteiten betrokken zijn.
- c) Programma's om de gehele behoefte aan bouwwerkzaamheden van de Nederlandse strijdkrachten in Seedorf te dekken worden periodiek, maar ten minste eenmaal per jaar, met de Wehrbereichsverwaltung (WBV) II – Hannover, de StOV Seedorf en het Staatshochbauamt (STHBA) Elbe-Weser overeengekomen.
- d) De roerende zaken voor de in Bijlage 1 vermelde voorzieningen die, zonder dat zij deel uitmaken van de hoofdzaak, ertoe bestemd zijn het economisch doel van de hoofdzaak te dienen en daarmee ruimtelijk in verband staan, worden door Nederland beheerd. Aanschaf, onderhoud en reparatie van deze roerende zaken vallen onder de verantwoordelijkheid van de commandant van de NASAG.

5. Procedure voor de ondersteunende diensten van de StOV Seedorf

- a) De ondersteunende diensten ingevolge artikel 4, tweede lid, van het Verdrag inzake onroerend goed, die door de StOV Seedorf kunnen worden verleend, zijn vermeld in Bijlage 2 bij dit Akkoord.
- b) De door de StOV Seedorf aan de commandant van de NASAG te verlenen ondersteuning wordt in een door deze op te stellen jaarplan met opgave van de behoeften vastgelegd en dit plan wordt in de maand juni van het jaar voorafgaand aan het jaar van realisatie van het plan (jaar X-1) aan de StOV Seedorf overhandigd ter opstelling van een kostenraming.
- c) De kostenraming voor de realisatie van het jaarplan wordt uiterlijk op 15 augustus van het jaar X-1 door de chef van de StOV Seedorf aan de commandant van de NASAG voorgelegd.
- d) Vervolgens wordt het jaarplan in een door de commandant van de NASAG en de chef van de StOV Seedorf te ondertekenen jaarcontract vastgelegd.

6. Normen, Marktkonformität und Steuern

- a) In dem vom Leiter der NASAG aufzustellenden Jahresplan werden Art und Umfang der von der StOV Seedorf zu leistenden Unterstützung genauestens angegeben.
- b) Grundsätzlich werden im Rahmen der Unterstützung durch die StOV Seedorf marktkonforme Kostensätze festgesetzt.
- c) In begründeten Ausnahmefällen soll zwischen dem Leiter der NASAG und dem Leiter der StOV Seedorf Einvernehmen über abweichende Sätze erzielt werden.
- d) Wenn seitens der NASAG die marktkonformen Kostensätze angezweifelt werden, wird der Leiter der NASAG möglichst drei Vergleichsangebote vorlegen, die den Kostenrahmen der StOV Seedorf unterschreiten.
- e) In Fällen, in denen keine Einigung erzielt werden kann, hat der Leiter der NASAG das Recht, über die StOV Seedorf Verträge mit Dritten anzufordern.
- f) In der Kostenvoranmeldung für den Jahresplan berücksichtigt der Leiter der StOV Seedorf alle Steuern, von deren Bezahlung die niederländischen Streitkräfte gemäß dem NATO-Truppenstatut, dem Zusatzabkommen Deutschland oder aus anderen Gründen befreit sind. Falls dies unterlassen wurde, wird sich der Leiter der StOV Seedorf im Einvernehmen mit den zuständigen deutschen Behörden um die Rückerstattung der in Rechnung gestellten Steuern bemühen.

7. Anpassung des Jahresvertrags im Realisierungsjahr (Jahr X)

- a) Ein während des Jahres X entstehender ergänzender Bedarf wird unter Berücksichtigung von Nummer 6 dieser Vereinbarung vom Leiter der NASAG beim Leiter der StOV Seedorf angemeldet, der sich anschließend um entsprechende Realisierung bemühen wird. Der Jahresvertrag wird in gegenseitigem Einvernehmen dementsprechend angepaßt.
- b) Falls nach Ansicht des Leiters der StOV Seedorf aufgrund von Nummer 3 Buchstabe b dieser Vereinbarung ergänzende Leistungen erforderlich sind, informiert er den Leiter der NASAG hierüber unverzüglich unter Angabe der anwendbaren Bestimmungen des deutschen Rechts. Falls der Leiter der NASAG nach Prüfung den zusätzlich erforderlichen Leistungen zustimmt, wird der Jahresvertrag unter Berücksichtigung von Nummer 6 dieser Vereinbarung angepaßt.

8. Vierteljährliche Kontrolle

Der Leiter der StOV Seedorf, der Leiter der NASAG und der Leiter der DGWT prüfen vierteljährlich, inwieweit die von der StOV Seedorf zu leistende Unterstützung dem vereinbarten Jahresvertrag entspricht. Der Leiter der StOV Seedorf wird den Leiter der NASAG stets rechtzeitig informieren, wenn die Gefahr einer Überschreitung der im Jahresvertrag festgelegten Höchstbeträge besteht.

9. Planungshorizont

Aus Planungs- und Zweckmäßigkeitsgründen wird ein allgemeiner Planungshorizont von fünf Jahren zugrunde gelegt, der jährlich fortgeschrieben wird.

10. Kostendämpfung

Die Kosten der von der StOV Seedorf zu leistenden Unterstützung sollen grundsätzlich die in dem Jahresvertrag genannten Höchstbeträge nicht überschreiten.

11. Verwaltungskostenzuschlag

Zur Erreichung der Marktkonformität wird auf die Unterstützungsleistungen der StOV Seedorf kein Verwaltungskostenzuschlag erhoben.

6. Normen, marktconformiteit en belastingen

- a) In het door de commandant van de NASAG op te stellen jaarplan worden de aard en de omvang van de door de StOV Seedorf te verlenen ondersteuning precies aangegeven.
- b) In beginsel worden in het kader van de ondersteuning door de StOV Seedorf marktconforme tarieven vastgesteld.
- c) In met redenen omklede gevallen van uitzondering dient tussen de commandant van de NASAG en de chef van de StOV Seedorf overeenstemming te worden bereikt over afwijkende tarieven.
- d) Indien van de zijde van de NASAG twijfel bestaat over de marktconforme tarieven, zal de commandant van de NASAG zo mogelijk drie alternatieve voorstellen doen, die onder de kostenraming van de StOV Seedorf liggen.
- e) In die gevallen waarin geen overeenstemming kan worden bereikt, heeft de commandant van de NASAG het recht via de StOV Seedorf contracten met derden aan te vragen.
- f) In de kostenraming voor het jaarplan houdt de chef van de StOV Seedorf rekening met alle belastingen waarvan de Nederlandse strijdkrachten overeenkomstig het NAVO-Status Verdrag, de Aanvullende Overeenkomst Duitsland of op andere gronden zijn vrijgesteld. Ingeval zulks niet is geschied, zal de chef van de StOV Seedorf zich in samenspraak met de bevoegde Duitse autoriteiten inspannen voor teruggave achteraf van de in rekening gebrachte belastingen.

7. Aanpassing van het jaarcontract in het realisatie (jaar X)

- a) Een zich in het jaar X voordoende aanvullende behoefte zal, met inachtneming van het onder nummer 6 van dit Akkoord gestelde, door de commandant van de NASAG aan de chef van de StOV Seedorf worden gemeld, die zich vervolgens voor de desbetreffende realisatie zal inspannen. Het jaarcontract wordt na gezamenlijk overleg dienovereenkomstig aangepast.
- b) Voor zover de chef van de StOV Seedorf op grond van nummer 3, onder b), van dit Akkoord aanvullende diensten noodzakelijk acht, deelt hij dit aan de commandant van de NASAG onverwijld mede onder vermelding van de toepasselijke bepalingen van het Duitse recht. Indien de commandant van de NASAG na toetsing instemt met de benodigde aanvullende diensten, wordt het jaarcontract met inachtneming van nummer 6 van dit Akkoord aangepast.

8. Kwartaalcontrole

De chef van de StOV Seedorf, de commandant van de NASAG en de chef van de DGWT toetsen elk kwartaal in hoeverre de door de StOV Seedorf te verlenen ondersteuning voldoet aan het in het jaarcontract overeengekomene. De chef van de StOV Seedorf informeert de commandant van de NASAG steeds tijdig, wanneer het gevaar bestaat dat de in het jaarcontract vastgestelde maximumbedragen worden overschreden.

9. Planningshorizon

Omwillen van de planning en de doelmatigheid wordt een algemene planningshorizon van 5 jaren gehanteerd, die ieder jaar wordt gecontinueerd.

10. Kostenmatiging

De kosten van de door de StOV Seedorf te verlenen ondersteuning dienen in beginsel de in het jaarcontract genoemde maximumbedragen niet te overschrijden.

11. Toeslag administratiekosten

Teneinde marktconformiteit te bereiken, wordt op de ondersteunende diensten van de StOV Seedorf geen toeslag voor administratiekosten geheven.

12. Bezahlung

- a) Die vom Leiter der StOV Seedorf im Zusammenhang mit der Realisierung des Jahresvertrags eingereichten Rechnungen werden von dem Leiter der NASAG gemäß STANAG 3381 nachträglich bezahlt, es sei denn, daß bei der Unterzeichnung des Jahresvertrags etwas anderes vereinbart wurde.
- b) In den Rechnungen wird immer auf Datum und Bezeichnung dieser Vereinbarung Bezug genommen; gleiches gilt auch für die Zahlungsanweisungen.

13. Beilegung von Meinungsverschiedenheiten

Meinungsverschiedenheiten, die sich aus der Anwendung dieser Vereinbarung ergeben, werden durch Konsultationen zwischen den Parteien auf einer möglichst niedrigen Ebene gelöst und nicht einem Dritten zur Schlichtung vorgelegt.

14. Auswertung

Die Durchführung dieser Vereinbarung wird, soweit erforderlich, jährlich während der Verhandlungen über den Jahresvertrag gemäß Nummer 5 Buchstabe d ausgewertet.

15. Korrespondenz

Korrespondenz bezüglich dieser Vereinbarung wird an nachfolgende Dienststellen gerichtet:

- a) in Deutschland:
- Bundesministerium der Verteidigung
Referat R II 4
Postfach 13 28
D-53003 Bonn
- b) in den Niederlanden:
- Ministerie van Defensie
Directie Juridische Zaken
Afdeling Internationale en Juridische Beleidsaangelegenheden
Postbus 20701
NL-2500 ES 's-Gravenhage

16. Schlußbestimmungen

- a) Diese Vereinbarung tritt gleichzeitig mit dem Abkommen vom 6. Oktober 1997 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung des Königreichs der Niederlande über die Bereitstellung von Liegenschaften und die Mitbenutzung von Übungseinrichtungen in Kraft.
- b) Jede Partei dieser Vereinbarung ist berechtigt, der anderen Partei Vorschläge zur Änderung dieser Vereinbarung vorzulegen. Änderungen werden wirksam, sobald beide Parteien schriftlich mitgeteilt haben, daß sie ihnen zustimmen.
- c) Die Anlagen zu dieser Vereinbarung können im Namen der Parteien dieser Vereinbarung durch von ihnen zu benennende Dienststellen einvernehmlich geändert werden. Jede Partei informiert die andere schriftlich über die von ihr hierzu ermächtigten Dienststellen.
- d) Diese Vereinbarung kann von jeder Partei schriftlich gekündigt werden. Die Kündigungsfrist beträgt mindestens zwölf Monate, beginnend am 1. Januar des auf das Jahr der Kündigung folgenden Jahres.

Geschehen zu Bergen am 6. Oktober 1997 in zwei Urschriften, jede in deutscher und niederländischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
Voor de Regering van de Bondsrepubliek Duitsland
Hartmann

Für die Regierung des Königreichs der Niederlande
Voor de Regering van het Koninkrijk der Nederlanden
P. van Walsum

12. Betaling

- a) De door de chef van de StOV Seedorf in verband met de realisatie van het jaarcontract ingediende rekeningen worden door de commandant van de NASAG overeenkomstig STANAG 3381 achteraf betaald, tenzij anders overeengekomen bij de ondertekening van het jaarcontract.
- b) In de rekeningen wordt altijd aan de datum en de titel van dit Akkoord gerefereerd; hetzelfde geldt voor betalingsopdrachten.

13. Beslechting van geschillen

Geschillen die voortvloeien uit de toepassing van dit Akkoord, worden op het laagst mogelijke niveau door overleg tussen de Partijen opgelost en worden niet ter beslechting aan een derde voorgelegd.

14. Evaluatie

De uitvoering van dit Akkoord wordt, voor zover noodzakelijk, ieder jaar geëvalueerd tijdens de onderhandelingen over het jaarcontract als bedoeld onder nummer 5, d).

15. Correspondentie

Correspondentie met betrekking tot dit Akkoord wordt aan de navolgende dienstonderdelen gericht:

- a) in Duitsland:
- Bundesministerium der Verteidigung
Referat R II 4
Postfach 13 28
D-53003 Bonn
- b) in Nederland:
- Ministerie van Defensie
Directie Juridische Zaken
Afdeling Internationale en Juridische Beleidsaangelegenheden
Postbus 20701
NL-2500 ES 's-Gravenhage

16. Slotbepalingen

- a) Dit Akkoord treedt in werking op de dag waarop het Verdrag tussen de Regering van de Bondsrepubliek Duitsland en de Regering van het Koninkrijk der Nederlanden inzake het ter beschikking stellen van onroerend goed en het medegebruiken van oefenvoorzieningen van 6 oktober 1997 in werking treedt.
- b) Elk der Partijen bij dit Akkoord is gerechtigd de andere Partij voorstellen tot wijziging van dit Akkoord voor te leggen. Wijzigingen worden van kracht, zodra beide Partijen schriftelijk hebben medegedeeld dat zij daarmee instemmen.
- c) De bijlagen bij dit Akkoord kunnen namens de Partijen bij dit Akkoord door hen te benoemen autoriteiten in gezamenlijk overleg worden gewijzigd. Elke Partij informeert de andere schriftelijk over de door haar hiertoe gemachtigde autoriteiten.
- d) Dit Akkoord kan door elke Partij schriftelijk worden opgezegd. De opzegtermijn bedraagt ten minste 12 maanden, te beginnen op 1 januari van het jaar volgend op het jaar van opzegging.

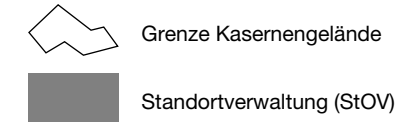
Gedaan te Bergen, op 6 oktober 1997, in twee originele exemplaren, in de Duitse en in de Nederlandse taal, zijnde beide teksten gelijkelijk authentiek.

Anlage 1

Bijlage 1

Kaserne Seedorf

Zeichenerklärung

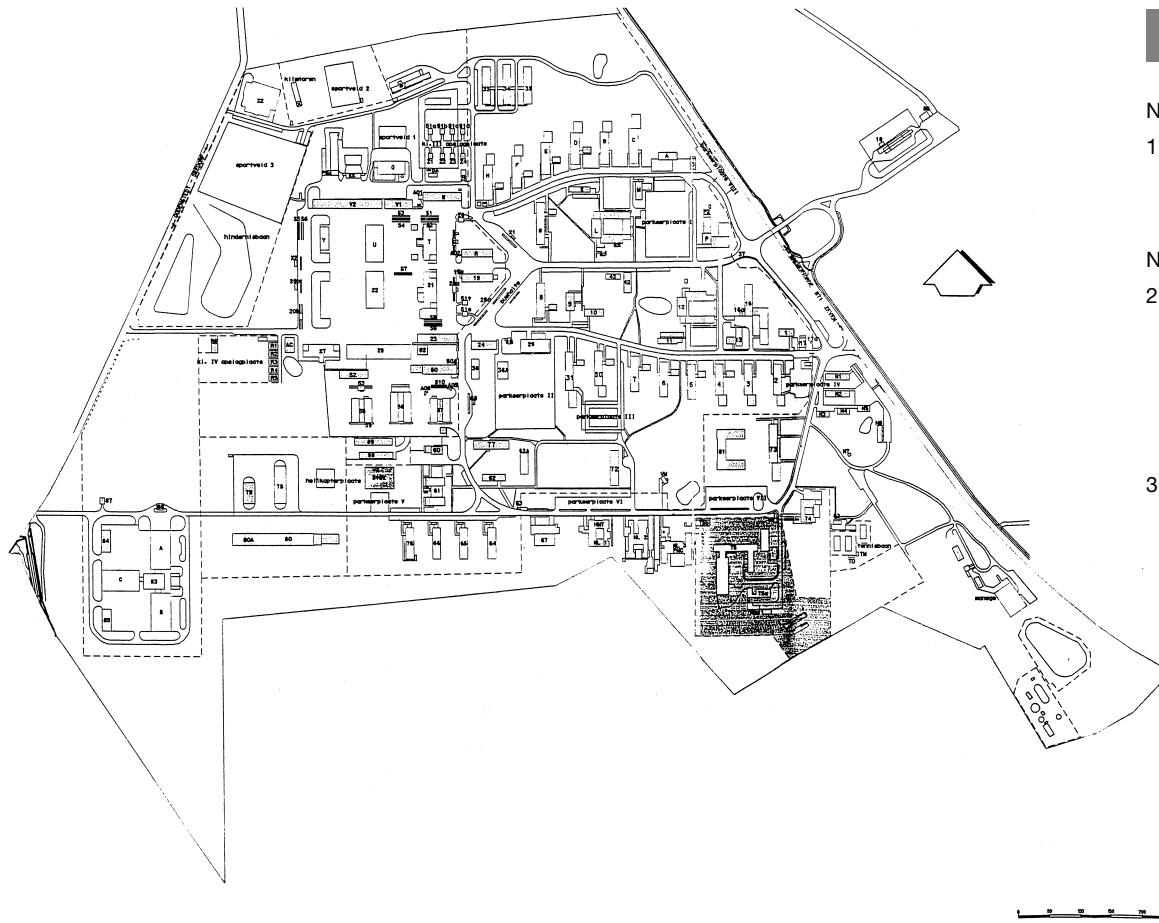


N.B.:

1. N1 bis einschließlich N6:
Mietobjekte GE Bundesfinanzministerium.
Übernahme durch GE Verteidigungsministerium
ist vorgesehen.

Nicht auf der Karte:

2. Standortübungsplatz Seedorf ist deutsch
finanziert, ausgenommen:
 - Munitionslager (komplett)
 - Zugangsweg Kaserne und Munitionslager
 - Eisbahn
 - Flugplatz mit Bebauung
 - Wohnung Sozialfürsorge
3. Anschlußgleich mit anliegendem Gelände
(niederländisch finanziert)



Anlage 2
zur Vereinbarung
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung des Königreichs der Niederlande
über die von der Bundesrepublik Deutschland zu leistende Unterstützung
bei der Verwaltung der Liegenschaft Seedorf

Bijlage 2
bij het Akkoord
tussen de Regering van de Bondsrepubliek Duitsland
en de Regering van het Koninkrijk der Nederlanden
inzake de door de Bondsrepubliek Duitsland te verlenen ondersteuning
bij het beheer van onroerend goed te Seedorf

Die Standortverwaltung Seedorf leistet der Netherlands Armed Forces Agency Germany (NASAG) im wesentlichen folgende Unterstützung für die Kasernenanlage Seedorf:

1. Infrastrukturdienste:

- a) Betrieb, Wartung und Instandhaltung sowie Störungs-beseitigung an
 - Elt-Leistungssystem, Trafostationen, Verteil- und Haus-technik,
 - Ver- und Entsorgungsleitungen für Wasser und Abwasser (Schmutz- und Oberflächenwasser), Abschei- dern,
- b) Lieferung von Wärme, Warmwasser und Notstrom ein- schließlich Betrieb, Wartung, Instandhaltung der dazu- gehörenden technischen Einrichtungen, Leitungen und Verteilersysteme sowie Störungsbeseitigung,
- c) Betrieb, Wartung und Instandhaltung der Drucker- höhungsstation für Frischwasser,
- d) Betrieb, Wartung und Instandhaltung der Kläranlage,
- e) Wartung, Instandhaltung sowie Störungsbeseitigung an
 - prüf- und überwachungspflichtigen Anlagen (z.B. Kräne, Aufzüge, Tore, Tankanlagen, Blitzschutzanlagen),
 - sanitären Gebäudeeinrichtungen (z.B. Lüfter, Arbeits- und Küchenmaschinen, Kühlanlagen),
- f) Durchführung kleiner Instandhaltungs- und Instand- setzungsarbeiten an Gebäuden und Anlagen nach Fest- legung durch Baubegehung bzw. Anforderung (kleiner Bauunterhalt),
- g) Abschluß von Verträgen für die Lieferung von Wasser, Strom, Gas und Heizöl,
- h) Pflege der gärtnerischen Anlagen und Sportplätze.

2. Sonstige Leistungen:

- a) Betrieb des Sammelplatzes für Gefahrstoff-Abfälle und Verwertungsgut. Abschluß von Entsorgungsverträgen für Abfallbeseitigung (Hausmüll) und Gefahrstoffe einschließ- lich ordnungsgemäßer Beseitigung,
- b) Gebäude- und Glasflächenreinigung,
- c) Grundstücksreinigung einschließlich Winterdienst,
- d) Wartung und Instandhaltung des Feuerlöschgerätes in Gebäuden und Anlagen,
- e) auf Anforderung: Instandsetzungsarbeiten an niederlän- dischen Möblierungs- und sonstigen Geräten,

De Standortverwaltung Seedorf verleent aan de Netherlands Armed Forces Agency Germany (NASAG) in hoofdzaak de volgende ondersteuning ten behoeve van de kazerne en de kazerneterreinen in Seedorf:

1. Dienstverlening met betrekking tot de infrastructuur:

- a) exploitatie, onderhoud en het opheffen van storingen
 - van het elektriciteitssysteem, de trafostations, de schakel- en verdeeltechnologie in huis
 - van aan- en afvoerleidingen voor water en afvalwater (verontreinigd water en oppervlaktewater) en van afscheiders
- b) het leveren van warmte, warm water en noodstroom met inbegrip van het exploiteren en onderhouden van de bijbehorende technische voorzieningen, leidingen en verdeelsystemen alsmede het opheffen van storingen daaraan
- c) exploitatie en onderhoud van het opjaagstation voor vers water
- d) exploitatie en onderhoud van de zuiveringsinstallatie
- e) onderhoud van en opheffen van storing aan
 - installaties (bijvoorbeeld hijskranen, liften, poorten, bunkerstations voor olie, bliksembeveiligingsinstallaties) die zijn voorzien van een verplicht controle- en signale- ringssysteem
 - sanitaire voorzieningen in gebouwen (bijvoorbeeld ven- tilatoren, werk- en keukenmachines, koelinstallaties)
- f) uitvoeren van kleine onderhouds- en herstelwerkzaam- heden aan gebouwen en voorzieningen zoals bepaald naar aanleiding van bouwinspectie resp. op verzoek (klein onderhoud)
- g) sluiten van overeenkomsten voor de levering van water, stroom, gas en stookolie
- h) verzorging en onderhoud van groenvoorziening en sport- terreinen.

2. Overige dienstverlening:

- a) exploitatie van het verzamelstation voor gevaarlijk afval en goederen die geschikt zijn voor hergebruik. Het sluiten van overeenkomsten voor afvalverwijdering en afvalver- werking van huisvuil en gevaarlijke stoffen met inbegrip van adequate verwijdering
- b) schoonmaak van gebouwen en ramen
- c) reiniging van het perceel inclusief winterdienst
- d) onderhoud van het blusmaterieel in gebouwen en voor- zieningen
- e) op verzoek: herstelwerkzaamheden aan Nederlandse bij de meubilering behorende of overige apparatuur

- | | |
|---|--|
| f) Beschaffungshilfe für den Abschluß von Verträgen für Waren und Dienstleistungen, wie z.B.: <ul style="list-style-type: none">– Verpflegungsmittel,– Bewachungsdienste,– Wäscherei- und chemische Reinigungsverträge,– Kfz-Instandsetzung, | f) bemiddeling bij het sluiten van overeenkomsten voor goederen en diensten zoals bijvoorbeeld: <ul style="list-style-type: none">– verstrekking van maaltijden– bewakingsdiensten– wasserij en chemische reiniging– onderhoud van motorrijtuigen |
| g) Personalbearbeitung (Einstellung, Höhergruppierung, Kündigung, Entlassung usw.) hinsichtlich des zivilen Personals gemäß dem niederländischen Stellenplan, | g) personeelsmanagement en -administratie (aanstelling, bevordering, opzegging, ontslag enzovoorts) van het burgerpersoneel overeenkomstig de Nederlandse personeelsplanning |
| h) Unterstützung im Verkehr mit deutschen Behörden/ Dienststellen und Firmen, | h) ondersteuning in de contacten met Duitse autoriteiten, diensten en bedrijven |
| i) Betrieb der Fernmeldedienste. | i) telecommunicatiediensten. |

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Übereinkommens
zur Errichtung der Weltorganisation für geistiges Eigentum**

Vom 13. November 2000

Das Übereinkommen vom 14. Juli 1967 zur Errichtung der Weltorganisation für geistiges Eigentum, geändert am 2. Oktober 1979 (BGBl. 1970 II S. 293, 295; 1984 II S. 799; 1985 II S. 975) ist nach seinem Artikel 15 Abs. 2 für folgende weitere Staaten in Kraft getreten:

Antigua und Barbuda	am 17. März 2000
Belize	am 17. Juni 2000
Dominikanische Republik	am 27. Juni 2000
Seychellen	am 16. März 2000.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 5. August 1998 (BGBl. II S. 2595).

Berlin, den 13. November 2000

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Hilger

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Zollabkommens
über die vorübergehende Einfuhr gewerblicher Straßenfahrzeuge**

Vom 13. November 2000

Das Zollabkommen vom 18. Mai 1956 über die vorübergehende Einfuhr gewerblicher Straßenfahrzeuge (BGBl. 1961 II S. 837, 922) ist nach seinem Artikel 34 Abs. 2 für

Aserbaidshan
in Kraft getreten.

am 6. August 2000

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 22. August 2000 (BGBl. II S. 1209).

Berlin, den 13. November 2000

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Hilger

**Bekanntmachung
des Zusatzprotokolls
zum Europäischen Rahmenübereinkommen vom 21. Mai 1980
über die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen Gebietskörperschaften**

Vom 30. November 2000

Das in Straßburg am 9. November 1995 von der Regierung der Bundesrepublik Deutschland unterzeichnete Zusatzprotokoll zum Europäischen Rahmenübereinkommen vom 21. Mai 1980 über die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen Gebietskörperschaften (BGBl. 1981 II S. 965) ist nach seinem Artikel 11 Abs. 2 für die

Bundesrepublik Deutschland
in Kraft getreten.

am 17. Dezember 1998

Bei der Unterzeichnung hat Deutschland folgende Erklärung abgegeben:

„Gemäß Artikel 8 Absatz 1 des Zusatzprotokolls zum Europäischen Rahmenübereinkommen über die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen Gebietskörperschaften erklärt die Bundesrepublik Deutschland, dass in der Bundesrepublik Deutschland die Bestimmungen des Artikels 4 des Zusatzprotokolls zur Anwendung kommen werden.“

Das Zusatzprotokoll ist ferner für folgende weitere Staaten in Kraft getreten:

Frankreich	am	5. Januar 2000
Lettland	am	2. März 1999
Luxemburg	am	1. Dezember 1998
Niederlande	am	1. Dezember 1998
Schweden	am	1. Dezember 1998
Schweiz	am	1. Dezember 1998
Slowakische Republik	am	2. Mai 2000;

es wird nachstehend mit einer amtlichen deutschen Übersetzung veröffentlicht.

Berlin, den 30. November 2000

Bundesministerium des Innern
Im Auftrag
Rosen

Zusatzprotokoll
zum Europäischen Rahmenübereinkommen
über die grenzüberschreitende Zusammenarbeit
zwischen Gebietskörperschaften

Additional Protocol
to the European Outline Convention
on Transfrontier Co-operation
between Territorial Communities or Authorities

Protocole additionnel
à la Convention-cadre européenne
sur la coopération transfrontalière
des collectivités ou autorités territoriales

(Übersetzung)

The Council of Europe member States signatory to this Protocol to the European Outline Convention on Transfrontier Co-operation between Territorial Communities or Authorities (hereinafter referred to as "the Outline Convention"),

Les Etats membres du Conseil de l'Europe signataires du présent Protocole additionnel à la Convention-cadre européenne sur la coopération transfrontalière des collectivités ou autorités territoriales (ci-après dénommée «la Convention-cadre»),

Die Mitgliedstaaten des Europarats, die dieses Protokoll zum Europäischen Rahmenübereinkommen über die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen Gebietskörperschaften (im Folgenden als „Rahmenübereinkommen“ bezeichnet) unterzeichnen –

Affirming the importance of transfrontier co-operation between territorial communities or authorities in border areas;

Affirmant l'importance de la coopération transfrontalière des collectivités ou autorités territoriales dans les régions frontalières;

in Bestätigung der Bedeutung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwischen Gebietskörperschaften in Grenzgebieten,

Being resolved to take further measures to secure transfrontier co-operation between territorial communities or authorities;

Résolus à prendre de nouvelles mesures propres à assurer la coopération transfrontalière des collectivités ou autorités territoriales;

entschlossen, weitere Maßnahmen zu ergreifen, um die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen Gebietskörperschaften zu gewährleisten,

Wishing to facilitate and develop transfrontier co-operation between territorial communities or authorities situated in border areas;

Désireux de faciliter et de développer la coopération transfrontalière des collectivités ou autorités territoriales des régions frontalières;

dem Wunsch, die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen Gebietskörperschaften in Grenzgebieten zu erleichtern und weiterzuentwickeln,

Acknowledging the need to adapt the Outline Convention to the actual situation in Europe;

Reconnaissant la nécessité d'adapter la Convention-cadre à la réalité européenne;

in Anerkennung der Notwendigkeit, das Rahmenübereinkommen mit der derzeitigen Situation in Europa in Einklang zu bringen,

Considering that it would be appropriate to supplement the Outline Convention with a view to reinforcing transfrontier co-operation between territorial communities or authorities;

Considérant qu'il est opportun de compléter la Convention-cadre en vue de renforcer la coopération transfrontalière entre collectivités ou autorités territoriales;

in der Erwägung, dass es angebracht wäre, das Rahmenübereinkommen zu ergänzen, um die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen Gebietskörperschaften zu stärken,

Having regard to the European Charter of Local Self-Government;

Rappelant la Charte européenne de l'autonomie locale;

eingedenk der Europäischen Charta der kommunalen Selbstverwaltung,

Bearing in mind the Declaration on transfrontier co-operation in Europe which the Committee of Ministers made on the occasion of the 40th anniversary of the Council of Europe and which, among other things, called for continued action in order to grad-

Ayant à l'esprit la Déclaration du Comité des Ministres sur la coopération transfrontalière en Europe à l'occasion du 40^e anniversaire du Conseil de l'Europe, qui encourageait, entre autres, à poursuivre l'action tendant à lever progressivement les obs-

in Anbetracht der anlässlich des 40. Jahrestags des Europarats vom Ministerkomitee abgegebenen Erklärung über die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in Europa, in der unter anderem zu weiteren Maßnahmen zum allmählichen Abbau der

ually remove barriers of any kind – administrative, legal, political or psychological – to curb the development of transfrontier projects,

tacles de tous ordres – administratifs, juridiques, politiques ou psychologiques – qui pourraient freiner le développement des projets transfrontaliers,

Schranken jeder Art – seien es administrative, rechtliche, politische oder psychologische – aufgerufen wird, welche die Entwicklung grenzüberschreitender Vorhaben hemmen könnten –

Have agreed the following additional provisions:

Sont convenus des dispositions supplémentaires suivantes:

haben folgende Zusatzbestimmungen vereinbart:

Article 1

1. Each Contracting Party shall recognise and respect the right of territorial communities or authorities under its jurisdiction and referred to in Articles 1 and 2 of the Outline Convention to conclude transfrontier co-operation agreements with territorial communities or authorities of other States in equivalent fields of responsibility, in accordance with the procedures laid down in their statutes, in conformity with national law and in so far as such agreements are in keeping with the Party's international commitments.

2. A transfrontier co-operation agreement shall entail only the responsibilities of the territorial communities or authorities which have concluded it.

Article 1

1. Chaque Partie contractante reconnaît et respecte le droit des collectivités ou autorités territoriales soumises à sa juridiction et visées aux articles 1^{er} et 2 de la Convention-cadre de conclure, dans les domaines communs de compétence, des accords de coopération transfrontalière avec les collectivités ou autorités territoriales d'autres Etats, selon les procédures prévues par leurs statuts, conformément à la législation nationale et dans le respect des engagements internationaux pris par la Partie en question.

2. Un accord de coopération transfrontalière engage la seule responsabilité des collectivités ou autorités territoriales qui l'ont conclu.

Artikel 1

(1) Jede Vertragspartei erkennt das Recht der ihrer Zuständigkeit unterstehenden, in den Artikeln 1 und 2 des Rahmenübereinkommens bezeichneten Gebietskörperschaften an, Vereinbarungen über grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit den Gebietskörperschaften anderer Staaten in gemeinsamen Zuständigkeitsbereichen im Einklang mit den in ihren Satzungen festgelegten Verfahren, in Übereinstimmung mit dem innerstaatlichen Recht und unter Beachtung der internationalen Verpflichtungen der betreffenden Vertragspartei zu schließen, und achtet dieses Recht.

(2) Eine Vereinbarung über grenzüberschreitende Zusammenarbeit begründet die Verantwortlichkeit nur derjenigen Gebietskörperschaften, die sie geschlossen haben.

Article 2

Decisions taken jointly under a transfrontier co-operation agreement shall be implemented by territorial communities or authorities within their national legal system, in conformity with their national law. Decisions thus implemented shall be regarded as having the same legal force and effects as measures taken by those communities or authorities under their national legal system.

Article 2

Les décisions convenues dans le cadre d'un accord de coopération transfrontalière sont mises en œuvre par les collectivités ou autorités territoriales dans leur ordre juridique national en conformité avec leur droit national. Les décisions ainsi mises en œuvre sont considérées comme ayant la valeur juridique et les effets qui se rattachent aux actes de ces collectivités ou autorités dans leur ordre juridique national.

Artikel 2

Die im Rahmen einer Vereinbarung über grenzüberschreitende Zusammenarbeit gemeinsam gefassten Beschlüsse werden von den Gebietskörperschaften innerhalb ihrer innerstaatlichen Rechtsordnung in Übereinstimmung mit ihrem innerstaatlichen Recht umgesetzt. Die auf diese Weise umgesetzten Beschlüsse werden angesehen, als hätten sie dieselbe Rechtskraft und die gleichen rechtlichen Auswirkungen wie Maßnahmen, die von diesen Körperschaften im Rahmen ihrer innerstaatlichen Rechtsordnung getroffen werden.

Article 3

A transfrontier co-operation agreement concluded by territorial communities or authorities may set up a transfrontier co-operation body, which may or may not have legal personality. The agreement shall specify whether the body, regard being had to the responsibilities assigned to it and to the provisions of national law, is to be considered a public or private law entity within the national legal systems to which the territorial communities or authorities concluding the agreement belong.

Article 3

Les accords de coopération transfrontalière conclus par les collectivités ou autorités territoriales peuvent créer un organisme de coopération transfrontalière, ayant ou non la personnalité juridique. L'accord indiquera, en respectant la législation nationale, si l'organisme, compte tenu des tâches qui lui sont attribuées, doit être considéré, dans l'ordre juridique dont relèvent les collectivités ou autorités qui ont conclu l'accord, comme un organisme de droit public ou de droit privé.

Artikel 3

Von Gebietskörperschaften geschlossene Vereinbarungen über grenzüberschreitende Zusammenarbeit können eine für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zuständige Einrichtung mit oder ohne Rechtspersönlichkeit einsetzen. Unter Beachtung der innerstaatlichen Gesetzgebung wird in der Vereinbarung festgelegt, ob diese Einrichtung unter Berücksichtigung der ihr übertragenen Aufgaben innerhalb der Rechtsordnung des Staates, denen die Gebietskörperschaften, welche die Vereinbarung geschlossen haben, angehören, als Einrichtung des öffentlichen oder des privaten Rechts angesehen werden soll.

Article 4

1. Where the transfrontier co-operation body has legal personality, such personality shall be as defined in the law of the Contracting Party in which its headquarters are

Article 4

1. Lorsque l'organisme de coopération transfrontalière a la personnalité juridique, celle-ci est définie par la loi de la Partie contractante dans laquelle il a son siège.

Artikel 4

(1) Ist die Einrichtung für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit Rechtspersönlichkeit ausgestattet, so wird diese nach dem Recht der Vertragspartei be-

located. The legal personality of the body is recognised by the other Contracting Parties which have territorial communities or authorities party to the transfrontier agreement in conformity with their own national law.

2. The transfrontier co-operation body shall perform the responsibilities assigned to it by the territorial communities or authorities in accordance with its purpose and in the manner provided for in the national law by which it is governed. Thus:

- a. action by the transfrontier co-operation body shall be governed by its statute and by the law of the headquarters State;
- b. the transfrontier co-operation body shall not, however, be empowered to take measures which apply generally or which might affect the rights and freedoms of individuals;
- c. the transfrontier co-operation body shall be financed from the budgets of the territorial communities or authorities. It shall not be empowered to impose levies of a fiscal nature. It may, where appropriate, receive revenue in respect of services provided by it to territorial communities or authorities, users or third parties;
- d. the transfrontier co-operation body shall have an annual estimated budget and shall draw up a balance-account which shall be approved by auditors independent of the territorial communities or authorities party to the agreement.

Article 5

1. The Contracting Parties may, if their national law allows it, decide that the transfrontier co-operation body is to be a public law entity and that, for the purposes of each Contracting Party's legal system, any measures which it takes are to have the same legal force and effects as if they had been taken by the territorial communities or authorities which concluded the agreement.

2. However, the agreement may stipulate that it is for the territorial communities or authorities which concluded the agreement to execute such measures, especially where the measures may affect the rights, freedoms and interests of individuals. Moreover, each Contracting Party may provide that general responsibilities cannot be attributed to the transfrontier co-operation body and that such a body shall not be empowered to take measures which apply generally.

Les autres Parties contractantes dont relèvent les collectivités ou autorités territoriales parties à l'accord reconnaissent la personnalité juridique dudit organisme conformément à leur droit national.

2. L'organisme de coopération transfrontalière exécute les missions qui lui sont confiées par les collectivités ou autorités territoriales conformément à son objet et dans les conditions prévues par le droit national dont il relève. Ainsi:

- a. les actes de l'organisme de coopération transfrontalière sont régis par son statut et par le droit de l'Etat de son siège;
- b. l'organisme de coopération transfrontalière n'est toutefois pas habilité à prendre des actes de portée générale ou susceptibles d'affecter les droits et libertés des personnes;
- c. l'organisme de coopération transfrontalière est financé par des participations budgétaires des collectivités ou autorités territoriales. Il n'a pas capacité à décider de prélèvement de nature fiscale. Il peut, le cas échéant, recevoir des recettes au titre des services qu'il rend aux collectivités ou autorités territoriales, à des usagers ou à des tiers;
- d. l'organisme de coopération transfrontalière établit un budget annuel prévisionnel et un compte de clôture certifié par des experts indépendants des collectivités ou autorités territoriales parties à l'accord.

Article 5

1. Les Parties contractantes peuvent, si leur législation nationale le permet, décider que l'organisme de coopération transfrontalière est un organisme de droit public et que ses actes ont, dans l'ordre juridique de chacune des Parties contractantes, la même valeur juridique et les mêmes effets que s'ils avaient été pris par les collectivités ou autorités territoriales qui ont conclu l'accord.

2. Toutefois, l'accord peut prévoir que l'exécution des actes incombe aux collectivités ou autorités territoriales qui ont conclu l'accord, spécialement lorsque ces actes sont susceptibles d'affecter les droits, libertés et intérêts des individus. En outre, une Partie contractante peut prévoir que l'organisme de coopération transfrontalière ne pourra pas avoir un mandat général ni être habilité à prendre des actes de portée générale.

stimmt, in der sie ihren Sitz hat. Die anderen Vertragsparteien, denen die an der Vereinbarung beteiligten Gebietskörperschaften angehören, erkennen die Rechtspersönlichkeit der Einrichtung in Übereinstimmung mit ihrem innerstaatlichen Recht an.

(2) Die Einrichtung für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit führt die ihr von den Gebietskörperschaften übertragenen Aufgaben in Übereinstimmung mit ihrem Zweck und unter den von ihrem innerstaatlichen Recht vorgesehenen Voraussetzungen wie folgt aus:

- a) Die Maßnahmen der Einrichtung für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit unterliegen ihrer Satzung und dem Recht des Sitzstaats;
- b) die Einrichtung für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit ist jedoch nicht befugt, allgemein anwendbare Maßnahmen oder Maßnahmen, welche die Rechte und Freiheiten Einzelner berühren könnten, zu treffen;
- c) die Einrichtung für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit wird aus dem Haushalt der betreffenden Gebietskörperschaften finanziert. Sie ist nicht befugt, Abgaben steuerlicher Art zu erheben. Gegebenenfalls kann sie Einnahmen in Bezug auf Dienstleistungen erhalten, die sie für Gebietskörperschaften, Nutzer oder Dritte erbringt;
- d) die Einrichtung für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit stellt einen jährlichen Haushaltsvoranschlag sowie eine Schlussabrechnung auf, die von Rechnungsprüfern bestätigt wird, die von den an der Vereinbarung beteiligten Gebietskörperschaften unabhängig sind.

Artikel 5

(1) Die Vertragsparteien können, falls ihr innerstaatliches Recht dies zulässt, beschließen, dass die Einrichtung für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit eine Einrichtung des öffentlichen Rechts ist und dass ihre Maßnahmen innerhalb der Rechtsordnung jeder Vertragspartei dieselbe Rechtskraft und die gleichen rechtlichen Auswirkungen haben wie die von den Gebietskörperschaften, welche die Vereinbarung geschlossen haben, getroffenen Maßnahmen.

(2) Die Vereinbarung kann jedoch vorsehen, dass es Sache der Gebietskörperschaften ist, welche die Vereinbarung geschlossen haben, solche Maßnahmen durchzuführen, insbesondere dann, wenn sie die Rechte, Freiheiten und Interessen Einzelner berühren könnten. Darüber hinaus kann jede Vertragspartei bestimmen, dass der Einrichtung für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit keine allgemeinen Aufgaben übertragen werden können und dass eine solche Einrichtung nicht befugt ist, allgemein anwendbare Maßnahmen zu treffen.

Article 6

1. Measures taken by territorial communities or authorities under a transfrontier co-operation agreement shall be subject to the same supervision as the law of each Contracting Party prescribes in respect of any measure taken by the territorial communities or authorities concluding the agreement.

2. Measures taken by a transfrontier co-operation body set up under an agreement shall be subject to the supervision provided for in the law of the State in which the body's headquarters are located, keeping in mind, in addition, the interests of territorial communities or authorities of other States. The transfrontier co-operation body shall comply with information requests made by the authorities of the States to which the territorial communities or authorities belong. The supervisory authorities of the Contracting Parties shall endeavour to establish means of appropriate co-ordination and information.

3. Measures taken by a body as referred to in paragraph 1 of Article 5 shall be subject to the same supervision as the law of each Contracting Party prescribes in respect of any measure taken by the territorial communities or authorities concluding the agreement.

Article 7

Any disputes arising from a transfrontier co-operation body's activities shall be referred to the courts which are competent under internal law or under an international agreement.

Article 8

1. Each Contracting Party shall declare, when signing this Protocol, or when depositing the instrument of ratification, acceptance or approval, whether it will apply the provisions of Articles 4 and 5 or of one of those articles only.

2. Such a declaration can be modified at any subsequent time.

Article 9

No reservations to the provisions of this Protocol shall be allowed.

Article 10

1. This Protocol shall be open for signature by the States which have signed the Outline Convention, which may express their consent to be bound by either:

- a. signature without reservation as to ratification, acceptance or approval; or
- b. signature subject to ratification, acceptance or approval, followed by ratifica-

Article 6

1. Les actes pris par les collectivités ou autorités territoriales, en vertu d'un accord de coopération transfrontalière, sont soumis aux mêmes contrôles que ceux prévus par le droit de chaque Partie contractante sur les actes des collectivités ou autorités territoriales qui ont conclu l'accord.

2. Les actes pris par les organismes de coopération transfrontalière, créés en vertu d'un accord sont soumis aux contrôles prévus par le droit de l'Etat du siège de l'organisme sans négliger par ailleurs les intérêts des collectivités ou autorités territoriales des autres Etats. L'organisme de coopération transfrontalière doit satisfaire aux demandes d'information émanant des autorités des Etats dont relèvent les collectivités ou autorités territoriales. Les autorités de contrôle des Parties contractantes recherchent les moyens d'une coordination et d'une information appropriées.

3. Les actes pris par les organismes prévus au paragraphe 1 de l'article 5 sont soumis aux mêmes contrôles que ceux prévus par le droit de chaque Partie contractante sur les actes des collectivités ou autorités territoriales qui ont conclu l'accord.

Article 7

Les contentieux éventuels résultant du fonctionnement de l'organisme de coopération transfrontalière sont portés devant les juridictions compétentes en vertu du droit national ou en vertu d'un accord international.

Article 8

1. Chaque Partie contractante indique, au moment de la signature du présent Protocole ou du dépôt de son instrument de ratification, d'acceptation ou d'approbation, si elle applique les dispositions des articles 4 et 5 ou d'un seul de ces articles.

2. Cette déclaration pourra être modifiée à tout moment par la suite.

Article 9

Aucune réserve n'est admise aux dispositions du présent Protocole.

Article 10

1. Le présent Protocole est ouvert à la signature des Etats signataires de la Convention-cadre qui peuvent exprimer leur consentement à être liés par:

- a. signature sans réserve de ratification, d'acceptation ou d'approbation; ou
- b. signature, sous réserve de ratification, d'acceptation ou d'approbation, suivie

Artikel 6

(1) Maßnahmen, die von Gebietskörperschaften aufgrund einer Vereinbarung über grenzüberschreitende Zusammenarbeit getroffen werden, unterliegen denselben Kontrollen, wie sie im Recht jeder Vertragspartei für Maßnahmen der Gebietskörperschaften vorgeschrieben sind, welche die Vereinbarung geschlossen haben.

(2) Maßnahmen, die von der aufgrund einer Vereinbarung eingesetzten Einrichtung für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit getroffen werden, unterliegen den Kontrollen, die im Recht des Staates vorgesehen sind, in dem die Einrichtung ihren Sitz hat, wobei die Interessen der Gebietskörperschaften der anderen Staaten ebenfalls nicht vernachlässigt werden dürfen. Die Einrichtung für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit hat den Informationsanforderungen der Behörden der Staaten, denen die Gebietskörperschaften angehören, nachzukommen. Die Aufsichtsbehörden der Vertragsparteien bemühen sich, geeignete Koordinierungs- und Informationsmöglichkeiten zu schaffen.

(3) Maßnahmen, die von einer in Artikel 5 Absatz 1 bezeichneten Einrichtung getroffen werden, unterliegen denselben Kontrollen, wie sie im Recht jeder Vertragspartei für Maßnahmen der Gebietskörperschaften vorgeschrieben sind, welche die Vereinbarung geschlossen haben.

Artikel 7

Streitigkeiten, die sich aus der Arbeit einer Einrichtung für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit ergeben, werden Gerichten unterbreitet, die nach innerstaatlichem Recht oder einer völkerrechtlichen Übereinkunft zuständig sind.

Artikel 8

(1) Jede Vertragspartei erklärt bei der Unterzeichnung dieses Protokolls oder bei der Hinterlegung ihrer Ratifikations-, Annahme- oder Genehmigungsurkunde, ob sie die Artikel 4 und 5 oder nur einen dieser Artikel anwenden wird.

(2) Eine solche Erklärung kann in der Folge jederzeit modifiziert werden.

Artikel 9

Vorbehalte zu diesem Protokoll sind nicht zulässig.

Artikel 10

(1) Dieses Protokoll liegt für die Staaten, die das Rahmenübereinkommen unterzeichnet haben, zur Unterzeichnung auf; sie können ihre Zustimmung, gebunden zu sein, ausdrücken,

- a) indem sie es ohne Vorbehalt der Ratifikation, Annahme oder Genehmigung unterzeichnen oder
- b) indem sie es vorbehaltlich der Ratifikation, Annahme oder Genehmigung un-

tion, acceptance or approval.

2. A member State of the Council of Europe may not sign this Protocol without reservation as to ratification, acceptance or approval, or deposit an instrument of ratification, acceptance or approval, unless it has already deposited or simultaneously deposits an instrument of ratification, acceptance or approval of the Outline Convention.

3. The instruments of ratification, acceptance or approval shall be deposited with the Secretary General of the Council of Europe.

Article 11

1. This Protocol shall come into force three months after the date on which four member States of the Council of Europe have expressed their consent to be bound by the Protocol, in accordance with the provisions of Article 10.

2. In respect of any member State which subsequently expresses its consent to be bound by it the Protocol shall come into force three months after the date of its signature or deposit of instrument of its ratification, acceptance or approval.

Article 12

1. After the entry into force of this Protocol, any State which has acceded to the Outline Convention may also accede to the Protocol.

2. Accession shall be effected by the deposit with the Secretary General of the Council of Europe of an instrument of accession which shall take effect three months after the date of its deposit.

Article 13

1. Any Contracting Party may, at any time, denounce this Protocol by means of notification addressed to the Secretary General of the Council of Europe.

2. Such denunciation shall become effective six months after the date of receipt of the notification by the Secretary General.

Article 14

The Secretary General of the Council of Europe shall notify the member States of the Council of Europe and any State which has acceded to this Protocol of:

- a. any declarations submitted by the Contracting Parties in conformity with Article 8;
- b. any signature;
- c. the deposit of any instrument of ratification, acceptance, approval or accession;
- d. any date of entry into force of this Protocol, in accordance with Articles 11 and 12;

de ratification, d'acceptation ou d'approbation.

2. Un Etat membre du Conseil de l'Europe ne peut signer le présent Protocole sans réserve de ratification, d'acceptation ou d'approbation, ou déposer un instrument de ratification, d'acceptation ou d'approbation, s'il n'a pas déjà déposé ou s'il ne dépose pas simultanément un instrument de ratification, d'acceptation ou d'approbation de la Convention-cadre.

3. Les instruments de ratification, d'acceptation ou d'approbation seront déposés près le Secrétaire Général du Conseil de l'Europe.

Article 11

1. Le présent Protocole entrera en vigueur trois mois après la date à laquelle quatre Etats membres du Conseil de l'Europe auront exprimé leur consentement à être liés par le Protocole, conformément aux dispositions de l'article 10.

2. Pour tout Etat membre qui exprimera ultérieurement son consentement à être lié par le Protocole, celui-ci entrera en vigueur trois mois après la date de la signature ou du dépôt de l'instrument de ratification, d'acceptation ou d'approbation.

Article 12

1. Après l'entrée en vigueur du présent Protocole, tout Etat qui a adhéré à la Convention-cadre pourra adhérer également au présent Protocole.

2. L'adhésion s'effectuera par le dépôt, près le Secrétaire Général du Conseil de l'Europe, d'un instrument d'adhésion qui prendra effet trois mois après la date de son dépôt.

Article 13

1. Toute Partie contractante peut, à tout moment, dénoncer le présent Protocole en adressant une notification au Secrétaire Général du Conseil de l'Europe.

2. La dénonciation prendra effet six mois après la date de réception de la notification par le Secrétaire Général.

Article 14

Le Secrétaire Général du Conseil de l'Europe notifiera aux Etats membres du Conseil de l'Europe et à tout Etat ayant adhéré au présent Protocole:

- a. toutes déclarations notifiées par une Partie contractante conformément à l'article 8;
- b. toute signature;
- c. le dépôt de tout instrument de ratification, d'acceptation, d'approbation ou d'adhésion;
- d. toute date d'entrée en vigueur du présent Protocole, conformément à ses articles 11 et 12;

terzeichnen und später ratifizieren, annehmen oder genehmigen.

(2) Ein Mitgliedstaat des Europarats kann nicht dieses Protokoll ohne Vorbehalt der Ratifikation, Annahme oder Genehmigung unterzeichnen oder eine Ratifikations-, Annahme- oder Genehmigungsurkunde hinterlegen, wenn er nicht bereits eine Ratifikations-, Annahme- oder Genehmigungsurkunde zum Rahmenübereinkommen hinterlegt hat oder gleichzeitig hinterlegt.

(3) Die Ratifikations-, Annahme- oder Genehmigungsurkunden werden beim Generalsekretär des Europarats hinterlegt.

Artikel 11

(1) Dieses Protokoll tritt drei Monate nach dem Tag in Kraft, an dem vier Mitgliedstaaten des Europarats nach Artikel 10 ihre Zustimmung ausgedrückt haben, durch das Protokoll gebunden zu sein.

(2) Für jeden Mitgliedstaat, der später seine Zustimmung ausdrückt, durch das Protokoll gebunden zu sein, tritt es drei Monate nach dem Tag der Unterzeichnung oder der Hinterlegung der Ratifikations-, Annahme- oder Genehmigungsurkunde in Kraft.

Artikel 12

(1) Nach Inkrafttreten dieses Protokolls kann jeder Staat, der dem Rahmenübereinkommen beigetreten ist, auch dem Protokoll beitreten.

(2) Der Beitritt erfolgt durch Hinterlegung einer Beitrittsurkunde beim Generalsekretär des Europarats, der Beitritt wird drei Monate nach ihrer Hinterlegung wirksam.

Artikel 13

(1) Jede Vertragspartei kann dieses Protokoll jederzeit durch eine an den Generalsekretär des Europarats gerichtete Notifikation kündigen.

(2) Die Kündigung wird sechs Monate nach Eingang der Notifikation beim Generalsekretär wirksam.

Artikel 14

Der Generalsekretär des Europarats notifiziert den Mitgliedstaaten des Europarats und jedem Staat, der diesem Protokoll beigetreten ist,

- a) jede von den Vertragsparteien nach Artikel 8 abgegebene Erklärung;
- b) jede Unterzeichnung;
- c) jede Hinterlegung einer Ratifikations-, Annahme-, Genehmigungs- oder Beitrittsurkunde;
- d) jeden Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Protokolls nach den Artikeln 11 und 12;

Herausgeber: Bundesministerium der Justiz – Verlag: Bundesanzeiger Verlagsges.mbh. – Druck: Bundesdruckerei GmbH, Zweigniederlassung Bonn.
Bundesgesetzblatt Teil I enthält Gesetze sowie Verordnungen und sonstige Bekanntmachungen von wesentlicher Bedeutung, soweit sie nicht im Bundesgesetzblatt Teil II zu veröffentlichen sind.

Bundesgesetzblatt Teil II enthält

- a) völkerrechtliche Übereinkünfte und die zu ihrer Inkraftsetzung oder Durchsetzung erlassenen Rechtsvorschriften sowie damit zusammenhängende Bekanntmachungen,
- b) Zolltarifvorschriften.

Laufender Bezug nur im Verlagsabonnement. Postanschrift für Abonnementsbestellungen sowie Bestellungen bereits erschienener Ausgaben:

Bundesanzeiger Verlagsges.mbh., Postfach 13 20, 53003 Bonn
Telefon: (02 28) 3 82 08 - 0, Telefax: (02 28) 3 82 08 - 36.

Bezugspreis für Teil I und Teil II halbjährlich je 88,00 DM. Einzelstücke je angefangene 16 Seiten 2,80 DM zuzüglich Versandkosten. Dieser Preis gilt auch für Bundesgesetzblätter, die vor dem 1. Januar 1999 ausgegeben worden sind. Lieferung gegen Voreinsendung des Betrages auf das Postbankkonto Bundesgesetzblatt Köln 3 99-509, BLZ 370 100 50, oder gegen Vorausrechnung.

Preis dieser Ausgabe: 10,40 DM (8,40 DM zuzüglich 2,00 DM Versandkosten), bei Lieferung gegen Vorausrechnung 11,50 DM.

Im Bezugspreis ist die Mehrwertsteuer enthalten; der angewandte Steuersatz beträgt 7%.

ISSN 0341-1109

Bundesanzeiger Verlagsges.mbh. · Postfach 13 20 · 53003 Bonn

Postvertriebsstück · Deutsche Post AG · G 1998 · Entgelt bezahlt

e. any other measure, notification or communication relating to this Protocol.

e. tout autre acte, notification ou communication ayant trait au présent Protocole.

e) jede andere Handlung, Notifikation oder Mitteilung im Zusammenhang mit diesem Protokoll.

In witness whereof, the undersigned, being duly authorised thereto, have signed this Protocol.

En foi de quoi, les soussignés, dûment autorisés à cet effet, ont signé le présent Protocole.

Zu Urkund dessen haben die hierzu gehörig befugten Unterzeichneten dieses Protokoll unterschrieben.

Done at Strasbourg, this 9th day of November 1995, in English and French, both texts being equally authentic, in a single copy which shall be deposited in the archives of the Council of Europe. The Secretary General of the Council of Europe shall transmit certified copies to each member State of the Council of Europe and to any State invited to accede to this Protocol.

Fait à Strasbourg, le 9 novembre 1995, en français et en anglais, les deux textes faisant également foi, en un seul exemplaire qui sera déposé dans les archives du Conseil de l'Europe. Le Secrétaire Général du Conseil de l'Europe en communiquera copie certifiée conforme à chacun des Etats membres du Conseil de l'Europe et à tout Etat invité à adhérer au présent Protocole.

Geschehen zu Straßburg am 9. November 1995 in englischer und französischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist, in einer Urschrift, die im Archiv des Europarats hinterlegt wird. Der Generalsekretär des Europarats übermittelt jedem Mitgliedstaat des Europarats und jedem Staat, der zum Beitritt zu diesem Protokoll eingeladen worden ist, beglaubigte Abschriften.